



2024

Pflanzenbau-Info

Mit SCHWEIZER Saatgut erfolgreich im Futter- und Ackerbau



Wir sind für Sie da!

FACHBERATER IN IHRER REGION



Joël Allemann
Jura, Seeland, Solothurn
079 661 95 86
joel.allemann@
ericschweizer.ch



Yves Gaillard
Westschweiz
079 310 79 50
yves.gaillard@
ericschweizer.ch



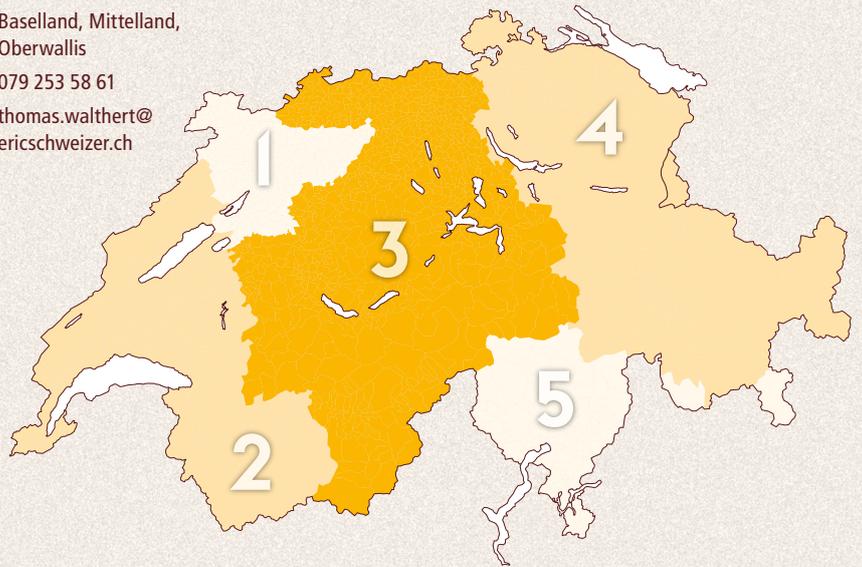
Thomas Walther
Baselland, Mittelland,
Oberwallis
079 253 58 61
thomas.walther@
ericschweizer.ch



Markus Weber
Ostschweiz, Graubünden
079 646 37 32
markus.weber@
ericschweizer.ch



Sandro Pedrazzi
Tessin
079 940 73 61
sandro.pedrazzi@
felaticino.ch



VERTRIEBSLEITUNG



Thomas Held
Leiter Vertrieb a. i.



Stephanie Ingold
Leitung



Vanessa Rügsegger



Sascha Vifian

KONTAKT

Eric Schweizer AG
Abholadresse
Maienstrasse 8,
3613 Steffisburg
Tel. 033 227 57 21
bestellen@ericschweizer.ch

PRODUCT MANAGEMENT



Céline Keiser
BSc in Agronomie
Futterbau, Gründün-
gungen, Mais und
Ölfrüchte



Julia Bommer
BSc in Agronomie
Futterbau, Getreide,
Körnerleguminosen
und Spezialkulturen



Tanja Tüscher
BSc in Agronomie
Futterbau, Getreide,
Körnerleguminosen
und Spezialkulturen



Marc Lehmann
BSc in Agronomie



Dr. Matthias Muster
Laborleiter

SAATGUT EINKAUF

LBU / AQUATEST

FUTTERBAU

FUTTERBAUMISCHUNGEN

- 4 Qualität säen – Qualität ernten
- 5 SCHWEIZER Secco Sortiment
- 6 Ein- und zweijährige Futterbaumischungen
- 8 Dreijährige Futterbaumischungen
- 10 Mehrjährige Futterbaumischungen
Für raigrasfähige Lagen
- 12 Mehrjährige Futterbaumischungen
Für besondere Standorte und für Pferde
- 14 Weidemischungen
- 16 Übersaaten und Spezialmischungen

ZWISCHENFUTTERBAU

- 18 Nicht überwinternd und überwinternd

GRÜNDÜNGUNG

- 20 Mischungen
- 22 Einzelkomponenten

EINZELARTEN

- 23 Kleearten, Gräser und Kräuter

BIODIVERSITÄTSFÖRDERFLÄCHEN

- 24 Blumenreiche Heuwiesen,
Bunt- und Rotationsbrachen
- 26 Nützlingsstreifen
- 28 Säume und Ackerflora

ACKERBAU

- 30 Untersaat-Mischungen

MAIS

- 32 Silomais, Silosorghum
- 33 Kernsortiment Mais
- 34 Körnermais, Tricho-Force

ÖLSAATEN / KÖRNERLEGUMINOSEN

- 31 Winterraps
- 36 Soja, Sonnenblumen, Futterrüben
- 38 Eiweisserbsen, Ackerbohnen, Lupinen

GETREIDE

- 40 Getreide
- 41 Getreide Anbautipps

SPEZIALKULTUREN

- 42 Spezialkulturen

BIO

- 45 Saatgut für den Bio-Landbau

FUTTERBAUMISCHUNGEN

- 46 Ein- bis dreijährige Futterbaumischungen
- 47 Mehrjährige Futterbau- und Weidemischungen

ZWISCHENFUTTERBAU

- 48 Nicht überwinternd und überwinternd

GRÜNDÜNGUNG

- 50 Nicht überwinternd und überwinternd

ACKERBAU

- 52 Silo- und Körnermais



Eric Schweizer AG – Ihr Saatgutsspezialist

- ✓ Saatgutkompetenz seit über 180 Jahren
- ✓ Heute bestellt, morgen geliefert
- ✓ AGFF-Gütezeichen für SCHWEIZER Hausmischungen

Qualität säen – Qualität ernten



Céline Keiser
Product Manager

Liebe Landwirtin, lieber Landwirt

Ein weiteres herausforderndes Jahr liegt hinter uns. Aufgrund des nassen Frühlings konnten gewisse Kulturen wie der Mais erst sehr spät gesät werden, was bei vielen ein Umdisponieren erforderte. Zum Glück verbesserte sich die Wetterlage anschliessend, sodass Ende Saison vielerorts gute Ernten eingefahren werden konnten – hoffentlich auch bei Ihnen!

Aufreibender war das politische Hin und Her. Für Sie als Landwirtin und Landwirt ist es so kaum möglich, vorausschauend zu planen. Eine enorme Herausforderung.

Die politischen Entscheide betrafen uns als Saatgutfirma in geringerem Ausmass als Sie. Es macht es aber auch für uns schwierig, Saatgut zum richtigen Zeitpunkt in den richtigen Mengen bereitzuhalten.

Unsere Branche ist derzeit besonders mit der grossen Knappheit gewisser Kleearten und den damit einhergehenden Preiserhöhungen konfrontiert. Wir freuen uns, dass wir dank der schnellen Reaktion unseres Einkäufers die nötigen Mengen sichern und Ihnen unsere Saatgutmischungen in gewohnter Qualität anbieten können.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in uns und unsere Produkte. Dies motiviert uns jeden Tag aufs Neue, die bestmöglichen Lösungen zu finden und umzusetzen. Gewiss wird auch das Jahr 2024 einiges Unvorhergesehenes mit sich bringen. Doch wir schauen positiv in die Zukunft und wünschen auch Ihnen bestes Gelingen, sowohl auf dem Feld als auch in den anderen Bereichen des Lebens!

Ihr SCHWEIZER Landwirtschaftsteam

Die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaus (AGFF) verleiht geeigneten Futterbaumischungen das AGFF-Gütezeichen. Alle Standardmischungen für den Futterbau sind mit diesem Gütezeichen versehen. Firmeneigene Klee-Gras-Mischungen können das AGFF-Gütezeichen ebenfalls erlangen. Sie müssen dafür eine ähnliche Zusammensetzung wie die Standardmischungen aufweisen oder sich in Versuchen als ebenbürtig erweisen.



Das AGFF-Gütezeichen garantiert

- Geprüfte Mischungsrezepturen
- Verwendung empfohlener Sorten
- Saatgut mit überdurchschnittlicher Qualität nach VESKOF-Norm
- Unabhängige Qualitätskontrolle

Die VESKOF-Norm ist das geschützte Markenzeichen von Swiss-Seed (Schweizer Vereinigung für Samenhandel und Sortenschutz). Sie definiert strengere Qualitätsanforderungen in Bezug auf Keimfähigkeit und Sortenreinheit als die gesetzlichen Mindestanforderungen und die EU-Normen. VESKOF definiert zum Beispiel, dass pro 100g Rotklee höchstens 1 Blackenkorn enthalten sein darf – nach EU-Norm sind es 20 Blackenkörner.



**Unsere Hausmischungen
mit AGFF-Gütezeichen
erkennen Sie an diesem Symbol**



Das Klima verändert sich – unsere Mischungen auch. Unsere Linie SCHWEIZER Secco bietet eine Vielzahl an Mischungen, perfekt angepasst an das heutige Klima.

Gesucht: trockenheitsverträgliche Arten

Auf flachgründigen, sonnigen Standorten und Böden mit schlechter Wasserspeicherung wirken sich Hitze und Trockenheit sehr stark auf den Ertrag aus. In den Mischungen der Linie SCHWEIZER Secco setzen wir für diese Standorte trockenheitsverträgliche Gräser, Kleearten und Kräuter ein. Dies sind tiefwurzelnde Arten, die das Wasser auch aus tieferen Bodenschichten holen und sich nach langen Trockenheitsperioden sehr gut regenerieren können.

Robuste Arten im Überblick

- Knaulgras ist zwar stark horstbildend, unter Schnittnutzung verbessert es jedoch an trockenen Lagen die Erträge deutlich.
- Für die Weidenutzung steht Rohrschwingel als Alternative zum Knaulgras zur Verfügung. Die Qualität von feinblättrigen, neuen Züchtungen kommt nahe an diejenige von Raigras heran.
- Der Rotschwingel ist relativ konkurrenzschwach, kann sich aber

bei Trockenheit stark entwickeln und in Weiden an trockenen Lagen für stabile Erträge sorgen.

- Aus der Gruppe der Leguminosen ist die Luzerne für ihre Produktivität unter trockenen Bedingungen bekannt.
- Der äusserst ausdauernde, anspruchslose Schotenklee erträgt Trockenperioden gut, sofern er nicht zu intensiv genutzt wird.
- Mattenklee aus einheimischer Züchtung ist recht ausdauernd und robuster als herkömmlicher Rotklee.

SCHWEIZER Secco säen und Erträge sichern

Mit der Secco-Linie verschaffen wir Ihnen einen Überblick über alle Mischungen, welche als besonders tolerant gegenüber Hitze und Trockenheit gelten. Säen Sie SCHWEIZER Secco Mischungen und reduzieren Sie das Risiko von Futterknappheit!

Neu im Angebot NEW

- **Tarda 33 MAW:** Die bewährte Hausmischung Tarda 33 M mit robustem Mattenklee und zwei Deckfrüchten. Erfahren Sie auf Seite 11, wann der Einsatz von Deckfrüchten sinnvoll ist.

		Konventionell	Bio
Einjährige Mischungen			
SCHWEIZER Railuz	Mit Luzerne, für den Zwischenfutterbau. Hohe Silagequalität.	Seite 6	
Zweijährige Mischungen			
Media 22	Mit Knaulgras, kann drei Jahre genutzt werden.	Seite 6	
Alfatop	Luzerne-Rotklee-Raigras-Mischung, für Silage bester Qualität.	Seite 6	
Dreijährige Mischungen			
Tarda 33 M	 Mattenklee-Gras-Mischung, mit Knaulgras.	Seite 8	Seite 46
Tarda 33 MAW	NEW Mattenklee-Gras-Mischung mit Knaulgras, Alexandrinerklee und westerwoldischem Raigras.	Seite 8	
Alfa 32	Luzerne-Gras-Mischung für hohe Erträge und eiweissreiches Futter, mit Knaulgras.	Seite 8	
Tarda 32	Luzerne-Gras-Mischung mit hohem Leguminosenanteil für höchsten Proteinertag, mit Mattenklee und Knaulgras.	Seite 8	
SCHWEIZER 320	Luzerne-Gras-Mischung mit Knaulgras.	Seite 8	
SCHWEIZER 323	 Luzerne-Gras-Mischung ohne Raigras, mit Mattenklee und Knaulgras.	Seite 8	Seite 46
SCHWEIZER 325	Luzerne-Gras-Mischung ohne Raigras, mit Knaulgras und Rohrschwingel.	Seite 8	
Luzerne-Mischung	 Mischung aus 100% Luzerne. 3 Sorten.	Seite 8	Seite 46
SCHWEIZER 326	 3 Esparsette-Gras-Mischung zur Bekämpfung von Darmparasiten bei Schafen, mit Knaulgras.	Seite 12	
Längerdauernde Mischungen			
Famosa Secco	 Robuste Mischung für gelegentlich sommertrockene Lagen, mit Luzerne, Knaulgras und Rohrschwingel.	Seite 10	Seite 47
Famosa Secco Ultimo	 Robuste Mischung für trockene Lagen, mit Schotenklee, Knaulgras und Rohrschwingel.	Seite 12	Seite 47
SCHWEIZER 431 AR	 Für Lagen bis 1000 m ü.M., mit Knaulgras und Goldhafer.	Seite 12	Seite 47
SCHWEIZER 462	 3 Für Kurzrasenweide, mit Rohrschwingel.	Seiten 12, 14	Seite 47
Pferde-Haylage	Für die Produktion von Haylage, mit Luzerne, Knaulgras und Fromental.	Seite 12	
Cavallino 62	Für Pferdeweide, mit Rohrschwingel.	Seiten 12, 14	
Famosa 46 P	Für Umtriebsweide, mit Weiderotklee und Rohrschwingel.	Seiten 12, 14	
U-Secco AR	Für die Übersaat in trockenen Lagen bis 1200 m ü.M.	Seite 16	
SCHWEIZER Rekultivierung	Zur Erstbegrünung nach Aufschüttungen, mit Mattenklee, Luzerne und Rohrschwingel.	Seite 16	
Gründüngungen			
Orga-Mix Secco	Aus 7 wärmeliebenden Pflanzenarten. Produziert auch bei Hitze und Trockenheit viel Biomasse.	Seite 20	
Sorghum			
Fenixus	 3 Sorghum bicolor x Sorghum sudanense. Mittelfrüh, einschnittig. Alternative zu Mais.	Seite 32	
Kallisto	 NEW Sorghum bicolor x Sorghum sudanense. Früh, einschnittig. Alternative zu Mais. Möglich als Zweitfrucht.	Seite 32	
Tarzan	 NEW Sorghum bicolor x Sorghum sudanense. Mittelspät, einschnittig. Alternative zu Mais.	Seite 32	
Susu	 3 Sorghum bicolor x Sorghum sudanense. Mehrschnittig. Als Zwischenfutter.	Seiten 18, 32	

 Auch in Bio-Qualität erhältlich

 3 Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen



GUTTLER

GUTTLER

GUTTLER

GUTTLER

GUTTLER

GUTTLER

GUTTLER

GUTTLER

GUTTLER

Dreijährige Futterbaumischungen

-  Hausmischung mit AGFF-Gütezeichen
-  Hausmischung ohne AGFF-Gütezeichen
-  Auch in Bio-Qualität erhältlich
-  Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen
-  Optimale Verwendung
-  Geeignete Verwendung
-  Mögliche Verwendung
-  Bedingte Verwendung
-  Nicht empfohlen

Empfohlene Saatmenge kg/ha	Richtpreis CHF/kg (ab 10 kg)	Verwendungszweck										Zusammensetzung % (Sortenbeispiele)														
		Grünfutter	Silage	Heubelüftung	Bodenheu	Weide	Frische bis feuchte Lagen	Trockenere Lagen und leichte Böden	Gülleverträglichkeit	Alexandrinerklee einschnittig (TABOR)	Rotklee 2n (BONUS, GARANT, RESPECT)	Mattenklee 2n (MERULA, SEMPERINA)	Weissklee (APIS, BEAUMONT, CALIMERO, RABBANI)	Bastardklee (DAWN)	Luzerne inokuliert (ANDANTINO, CATERA, ERIDE)	Schotenklee (LOTAR)	Esparsette (PERLY)	Bastard-Raigras (BOBAK, DABOYA, PALIO)	Englisches Raigras früh (ALGIRA, SALMO)	Englisches Raigras spät (ALLODIA, SORONIA, SORAVA)	Westerwoldisches Raigras (CERONTE)	Knaulgras spät (BARLEGRO, PIZZA)	Rotschwengel (REVERENT)	Wiesenschwengel 2n (COSMOPOLITAN, PRANIZA)	Wiesenschwengel 4n (TETRAX)	Rohrschwengel (BAROLEX)

Dreijährige Gras-Weissklee-Mischungen

Mit Knaulgras für frische und trockene Lagen, ohne Knaulgras nur für frische Lagen.

 11426 · Tarda 33 Ertragreichste 3-jährige Mischung dank Bastard-Raigras. Intensive Nutzung empfohlen.	36	9.70	■	■	■	▲	▲	⊙	▲	■	6	12						20				17	12	14	19	
 11429 · Tarda 33 A Mit Alexandrinerklee als Deckfrucht, sonst wie Tarda 33.	39	9.60	■	■	■	▲	▲	▲	⊙	■	7	6	11					18				17	12	12	17	
 11433 · Tarda 33 M  Mischung für trockenere Gebiete, mit Mattenklee und Raigras. Sehr hoher Ertrag.	36	10.00	■	■	■	■	▲	⊙	■	■		7	12						10	9		17	10	16	19	
 14767 · Tarda 33 MAW  Mischung mit Mattenklee und zwei Deckfrüchten. Für eine schnelle Bodenbedeckung.	39	9.90	■	■	■	■	▲	▲	■	■	2	7	11						9	9	5	16		9	15	17
 11436 · Tarda 34  Flexible Nutzung, sehr hoher Ertrag bei kühlen Bedingungen, ohne Knaulgras.	34	9.40	■	■	■	■	■	■	▽	■	8	12							15	20				30		15
 10667 · Jura 38 Erhöhter Kleeanteil, auch für höhere Lagen bis 1000 m ü.M. geeignet.	38	10.20	■	■	■	■	▲	⊙	▲	■	11	8	9		8				9	9		13		11	13	9
11321 · SCHWEIZER 330 Vielseitige Nutzung, sicherer Ertrag.	33	9.50	■	■	■	■	▲	⊙	▲	■	6	12							9	12		17		16	20	8
11324 · SCHWEIZER 330 A Mit Alexandrinerklee als Deckfrucht.	35	9.40	■	■	■	■	▲	▲	⊙	■	6	6	11						8	12		16		17	17	7
10582 · Grasmischung 330 SCHWEIZER 330 ohne Klee.	27	8.50	▲	■	■	■	▲	⊙	▲	■									11	15		20		20	25	9
11327 · SCHWEIZER 340 Ohne Knaulgras – vielseitige Nutzung.	33	9.10	■	■	■	■	■	■	▽	■	6	9							11	13				12	37	12

Gras-Luzerne-Mischungen

Geimpfte Gras-Luzerne-Mischungen für niederschlagsarme Gebiete mit durchlässigen und leicht trocknenden Böden.

 10032 · Alfa 32 Eiweissreiches Futter, sichere Erträge in trockeneren Gebieten.	35	10.50	■	■	⊙	▽	□	▽	■	□								50		15			10	8	12	5
 11423 · Tarda 32 Hoher Anteil an Leguminosen für höchsten Proteintrag.	35	10.50	■	■	⊙	▽	□	▽	■	□		10							46		22		22			
11309 · SCHWEIZER 320 Sehr hoher TS-Ertrag dank Bastard-Raigras und Rotklee.	32	10.40	■	■	⊙	▽	□	▽	■	□		6							47		19		19			9
11314 · SCHWEIZER 323  Die Referenz für Luzerne-Mischungen.	38	10.80	■	■	⊙	▽	□	□	■	□		5							39				16	13	19	8
11318 · SCHWEIZER 325 Kann im Sommer abgeweidet werden.	36	10.70	⊙	▲	⊙	▽	▽	□	■	□				8					42				17			33
12310 · Luzerne-Mischung  100 % Luzerne, inokuliert.	25	12.70	▲	■	▽	□	□	□	■	□									100							

Luzerne – Die Versicherung in trockenen Gebieten

Nicht nur ist die Luzerne dank ihrer Pfahlwurzel besonders trockenheitstolerant, sie bindet als Leguminose auch grosse Mengen an Luftstickstoff und liefert viel Protein. Um diese Fähigkeit der Stickstofffixierung sicherzustellen und der Pflanze den bestmöglichen Start zu ermöglichen, sind all unsere Luzerne-Mischungen bereits mit Knöllchenbakterien geimpft.

Luzerne-Grasmischungen sind Luzerne-Reinbeständen vorzuziehen. Mischungen bieten verschiedene Vorteile:

- Höhere und stabilere Erträge
- Dichtere Pflanzendecke, weniger Verunkrautung und weniger Futtermittelverschmutzung bei der Ernte
- Weniger Bröckelverluste
- Bessere Silierbarkeit dank des Zuckergehalts der Gräser

Egal ob in der Mischung oder als Reinsaat, bei der Bewirtschaftung und Nutzung der Luzerne gibt es folgende Punkte zu beachten:

Standort

- Durchlässiger und nährstoffreicher Boden, mag keine Staunässe oder Verdichtungen
- Neutraler bis alkalischer Boden, ab pH-Wert 6,5
- Anbau bis 1000 m ü.M.

Bewirtschaftung

- Verträgt 3 bis maximal 5 Schnitte
- Bessere Ausdauer, wenn sie einmal blühen und absamen kann (optimalerweise im zweitletzten Aufwuchs), d.h. eine Ruhezeit von mindestens 7 bis 8 Wochen
- Mindestens auf einer Höhe von 7 cm schneiden
- Einwintern mit einer Pflanzhöhe von 12 bis 15 cm
- N-Düngung verdrängt die Luzerne und fördert die Gräser
- Die Luzerne profitiert von einer guten P- und K-Versorgung

Futterbaulicher Wert & Nutzung

- Die Luzerne liefert hohe Erträge mit viel Protein (rund 130 dt/ha und 2500 kg Rohprotein pro Hektare)
- Die Nährstoffgehalte nehmen nach der Blüte ab, da der Stängel schnell verholzt
- Am besten als Grünfutter oder zum Silieren geeignet
- Bei der Heuproduktion ist bei der Bodentrocknung, wie auch bei der Heubelüftung mit hohen Bröckelverlusten zu rechnen

Silage

• Optimaler Anwelkgrad

- Hoch- & Flachsilage: 35–40 % TS, Ballensilage: 45–50 % TS
- bei schwierigen Bedingungen wird der Einsatz eines Siliermittels auf Zuckerbasis empfohlen
- Rundballen mit Folienbindung oder 8-lagig wickeln, um Perforation der Wickelfolie durch die Stängel zu vermeiden

Dürrfutter

• Erforderlicher Trocknungsgrad

- Belüftungsheu: 65 % TS, Bodenheu lose: 82 % TS
- Zetten und wenden so schonend wie möglich, tiefe Drehzahl und minimale Anzahl Durchgänge
- Bei Ballen ist die Zugabe von Propionsäure beim Pressen empfehlenswert

Grenzen

- Für die Beweidung ungeeignet, da die Luzerne nicht trittfest ist. Einmaliges Beweiden bei trockenen Bedingungen ist möglich.
- Die Luzerne sollte vor dem Knospenstadium nicht rein oder in grossen Mengen verfüttert werden, da es durch die schnell verdaulichen Proteine zu Pansenblähungen kommen kann. Kommt man aber nicht drumherum, kann mit einer vorherigen Zufütterung von Heu, Maissilage oder TMR das Risiko reduziert werden. Desweiteren sollten die Tiere erst auf die Luzerne-Weide gebracht werden, wenn Tau oder Raureif abgetrocknet sind.





TIPP

Wann machen Deckfrüchte Sinn?

Als Deckfrucht werden normalerweise einschnittiger Alexandrinerklee, einschnittiges Westerwoldisches Raigras oder Grünschnittthafer eingesetzt. Dies sind Arten, welche schneller auflaufen als die in der Mischung enthaltenen Komponenten und nach den ersten ein bis zwei Nutzungen wieder aus dem Bestand verschwinden.

- ✓ Die Deckfrüchte liefern einen schnellen ersten Ertrag
- ✓ Unkraut wird unterdrückt
- ✓ Der Boden wird vor Erosion geschützt

Bewirtschaftungshinweise

- Mischungen mit Deckfrüchten sollten im Frühjahr, spätestens im Sommer gesät werden
- Bei einer Saat im Spätsommer oder Herbst kann das Westerwoldische Raigras auch zu grossen Teilen überwintern und die neu angelegte Mischung nachhaltig schädigen
- Wird eine Mischung mit Deckfrucht im Spätsommer oder Herbst gesät und kann vor dem Winter nicht mehr genutzt werden, frieren die Deckfrüchte grösstenteils ab und hinterlassen grosse Lücken im Bestand
- Nach einer Getreideernte sollte auf eine Deckfrucht verzichtet werden, weil das Ausfallgetreide die Mischung bereits genügend konkurrenziert
- Sind Herbizideinsätze gegen Blackenkeimlinge nötig, macht der Einsatz von Alexandrinerklee keinen Sinn, da dieser ebenfalls zerstört würde
- Bestände mit schnellwachsenden Arten müssen früh genutzt werden
- Grundsätzlich konkurrenziert die Deckfrucht die anderen Arten der Mischung

Mehrfährige Futterbaumischungen

Für besondere Standorte und für Pferde

-  Hausmischung mit AGFF-Gütezeichen
-  Hausmischung ohne AGFF-Gütezeichen
-  Auch in Bio-Qualität erhältlich
-  Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen
-  Optimale Verwendung
-  Geeignete Verwendung
-  Mögliche Verwendung
-  Bedingte Verwendung
-  Nicht empfohlen

Empfohlene Saatmenge kg/ha	Richtpreis CHF/kg (ab 10 kg)	Verwendungszweck										Zusammensetzung % (Sortenbeispiele)																		
		Grünfutter	Silage	Heubelüftung	Weide	Frische bis feuchte Lagen	Trockenere Lagen und leichte Böden	Gülleverträglichkeit	Rotklee 2n (BONUS, GARANT, RESPECT)	Weiderotklee (PASTOR)	Weissklee (APIS, BEAUMONT, CALIMERO, RABBANI)	Bastardklee (DAWN)	Luzerne (ANDANTINO, CATERA, ERIDE)	Schotenklee (LOTAR)	Esparssette (PERLY)	Italienisches Raigras 2n (XANTHIA)	Englisches Raigras sehr früh (ARTONIS)	Englisches Raigras früh (ALGIRA, SALMO)	Englisches Raigras spät (ALLODIA, SORONIA, SORAYA)	Knaulgras (BARLEGRO, PIZZA)	Rotschwingel (REVERENT)	Wiesenschwingel 2n (COSMOPOLITAN, PRANIZA)	Wiesenschwingel 4n (TETRAX)	Rohrschwingel (BAROLEX)	Timothe (COMER, POLARKING, SUMMERGRAZE)	Wiesenfuchsschwanz (ALOPEX)	Wiesenspingel (LATO)	Kammgras (LENA)	Fromental (ARONE)	Goldhafer (TRISSETT 51)

Mischungen für besondere Standorte

Für nicht raigrasfähige Standorte.

 10190 · Bergwiesenmischung 42 Famosa 42 Vielseitige Mischung für erhöhte Lagen (bis 1600 m ü.M.).	45	12.60	■	■	■	■	■	○	■			6	10		8			9			10	13	5	5		5	5	12	6				6
 11974 · Mischung für Tallagen 43 Famosa 43 Vielseitige Mischung für frische und schattige Lagen.	42	11.40	■	■	■	■	■	○	■			6	10		8				9	10	13	8	7		8	3	14				4		
 13087 · Famosa 46 P Weidemischung für trockene Lagen.	32	9.90	▲	▲	▲	■	▽	■	▲	6								9			16			47			22						
 14225 · Famosa Secco Ultimo Vielseitige Mischung für trockene Lagen.	36	10.50	■	■	■	■	▲	■	■	4	11			8				9	10	16				20	10	12							
11344 · SCHWEIZER 431 AR Mit Goldhafer für Lagen bis 1000 m ü.M. Mit Saathelfer.	60	10.50	■	■	■	▲	□	■	■	2	7							5			8	5	6	7		5	17		5	33			
11360 · SCHWEIZER 444 Hoher Anteil an Wiesenfuchsschwanz, für feuchte Standorte.	37	16.50	■	■	■	■	■	□	■		11							8			11	21			22	27							
12190 · SCHWEIZER 462 Intensive Weidemischung für trockene Lagen.	32	11.00	○	▲	▲	■	▽	■	■		13							9						47		31							
11391 · SCHWEIZER 481 Für Dauerweiden über 900 m ü.M.	32	12.30	○	○	▲	■	■	▽	▲		7			11				6				13	17		4		22	11			9		

Mischungen für Pferdehaltung

Ohne Leguminosen, für eine geringe Proteinzufuhr und mit hohem Faseranteil um Verdauungsprobleme zu vermeiden.

 10990 · Cavallino 60 Pferdeweide für frische Lagen.	42	9.20	□	□	□	■	■	□	■										20	20		15			10	15	20					
 12411 · Cavallino 62 Pferdeweide für trockene Lagen.	38	10.10	□	□	□	■	□	■	■										9			15			45		31					
 10202 · Berner Grasmischung 4 Pferdeheu – wenig intensive bis mittelintensive Nutzung.	30	11.00	○	○	■	○	□	■	■							4			8	10	9	24			9	2	4	2	25	3		
 10989 · Pferde-Haylage Berner Grasmischung mit Luzerne.	38	10.70	○	■	▲	▽	□	■	○			10				10			8	10	9	20			6	2	4	3	18			
 14613 · SCHWEIZER Concours Für stark strapazierte Flächen (Reitplatz, -bahnen). Keine Futternutzung.	250	9.90	□	□	□	□	▲	▲	□										10	20				40		30						
10582 · Grasmischung 330 Pferdeheu – intensive Nutzung.	27	8.50	○	○	■	○	○	▲	■										11	15	20		45		9							
11392 · SCHWEIZER 485 Für Pferdeweiden mit einer guten Narbendichte.	45	10.70	□	□	□	■	▲	□	■										13	13	13			11	7	27	9				7	
11827 · Grasübersaat U-440 AR Für die Übersaat von Pferdeweiden. Ohne Klee.	20	9.30	■	■	■	■	■	□	■										35	35						30						

Esparssette-Gras-Mischung

Esparssette-Gras-Mischung für gut besonnte Standorte auf eher nährstoffarmen, flachgründigen Böden.

13774 · SCHWEIZER 326 Für die Bekämpfung von Darmparasiten bei Schafen. Mit Esparssette PERLY.	121	9.20	■	■	○	□	□	□	□							83				2	8									7		
--	-----	------	---	---	---	---	---	---	---	--	--	--	--	--	--	----	--	--	--	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--

“ Ich und mein Team vertrauen SCHWEIZER dank ihrer Professionalität, der Innovativität und der hohen Saatgutqualität seit Jahrzehnten. SCHWEIZER ist die Versicherung für eine gute Ernte! ”

Claude-Olivier Liniger, Landwirt aus Rueyres-les-Prés/FR
Handel verschiedenster landwirtschaftlicher Produkte
mit Niederlassung in Rueyres-les-Prés/FR und in Vich/VD





TIPP

HYDRO® – Die intelligente Hülle mit grosser Wirkung

- ✓ Eine Ummantelung mit Phosphor, Kalium, Eisen und verschiedenen Spurenelementen
- ✓ Umhüllt das Saatgut mit einer wasserabsorbierenden Substanz
- ✓ Enthält ein biologisches Pflanzenstärkungsmittel zur Förderung der Pflanzengesundheit
- ✓ Huminsäuren, welche für eine schnelle Keimung sorgen

Übersaaten und Spezialmischungen

-  Hausmischung mit AGFF-Gütezeichen
-  Hausmischung ohne AGFF-Gütezeichen
-  Auch in Bio-Qualität erhältlich
-  Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen
-  Optimale Verwendung
-  Geeignete Verwendung
-  Mögliche Verwendung
-  Bedingte Verwendung
-  Nicht empfohlen

Empfohlene Saatmenge kg/ha Richtpreis CHF/kg (ab 10 kg)	Zusammensetzung % (Sortenbeispiele)																									
	Rotklee 2n (BONUS, GARANT, RESPECT)	Mattenklee 2n (MERULA, SEMPERINA)	Weissklee (APIS, BEAUMONT, CALIMERO, RABBANI)	Luzerne (ANDANTINO, CATERA, ERIDE)	Schotenklee (LOTAR)	Westerwoldisches Raigras (CERONTE)	Italienisches Raigras (MORUNGA, XANTHIA)	Bastard-Raigras (BOBAK, DABOYA, IBEX)	Englisches Raigras sehr früh (ARTONIS)	Englisches Raigras früh (ALGIRA, SALMO)	Englisches Raigras spät (ALLODIA, SORONIA, SORAVA)	Knautgras (BERTA, OBERWEIHSST, BARLEGRO)	Rotschwingel (REVERENT)	Wiesenschwingel (COSMOPOLITAN, PRANIZA)	Rohrschwingel (BAROLEX)	Timothee (COMIER, POLARKING, SUMMERGRAZE)	Hartschwingel	Wiesenfuchsschwanz (ALOPEX)	Wieserispengras (LATO)	Gemeines Rispengras	Plattalm-Rispengras	Kammgras (LENA)	Fromental (ARONE)	Goldhafer (TRISSETT 51)	Fioringras (KITA)	Rotes Straussgras

Übersaatmischungen

 10952 · Orga-Mix S 	20	6.10					20	60	20																				
Um die Nutzungsdauer von kleereichen Kunstwiesen um ein Jahr zu verlängern, bis 700 m ü.M.																													
11394 · SCHWEIZER 240U 	20	9.50			10			20	20	20									30										
Übersaatmischung für futterwüchsige Gebiete, mit Italienischem Raigras, bis 700 m ü.M.																													
12773 · U-Raigras AR 	20	7.10								30	30	40																	
Mit 3 verschiedenen Sorten Englischem Raigras.																													
13089 · U-Raigras W 	20	7.90					10			20	30	30							10										
Mit Westerwoldischem Raigras als Deckfrucht.																													
11518 · Übersaat U-44 AR 	20	10.30			10					30	30								30										
Für Mäh- und Mähweidebestände, bis 1000 m ü.M.																													
12321 · Übersaat Höhenlagen U-42 AR 	25	16.20			7					16		15	10					22	30										
Für die Übersaat in nicht raigrasfähigen Lagen, bis 1500 m ü.M.																													
15480 · U-Secco AR 	20	10.10			10					15		25	10	15					25										
Für die Übersaat in trockenen Lagen bis 1200 m ü.M. Optimales Ergebnis bei einer Ansaat im Herbst.																													
11827 · Grasübersaat U-440 AR 	20	9.30								35	35								30										
Hohe Erträge bei frischen Bedingungen. Ohne Klee.																													
11399 · SCHWEIZER 440U 	20	9.70			10						30	30							30										
Für Mähweiden in raigrasfähigen Lagen, ohne Knautgras.																													
11398 · SCHWEIZER 431U AR 	20	10.60			10					15		25	15						35										
Für trockene, nicht raigrasfähige Lagen, bis 1000 m ü.M.																													
11404 · SCHWEIZER 444U MS 	32	20.60			10						15								40	35									
Mit Wiesenfuchsschwanz, für feuchte, nicht raigrasfähige Standorte.																													

Obst- und Weinbau

11139 · Rustica Obstbau 	40	10.90									20	28		5	15		22	5											5
Robuste Mulchmischung.																													
10740 · Lenta Weinbau/Obstbau 	40	10.40															10		20		10								
Niedrig, langsam wachsend, dicht.																													
10742 · Lenta L Weinbau/Obstbau 	40	10.50									10	50					10		20		10								
Schnelle Bodenbedeckung dank Englischem Raigras.																													

Mischungen für extensive Nutzung – ohne Wildblumen

10217 · Berner Mischung 4.2 	37	11.30	20					3			7	8	7	19	7		2	3			2	20		2					
Extensive Gräser-Rotklee-Mischung.																													
11373 · SCHWEIZER 450 mit Saathelfer 	60	9.10			2		3					3	13	17				3				7	5					47	
Heuwiese mit Fromental, bis 900 m ü.M.																													

Mischung zur Rekultivierung

12118 · SCHWEIZER Rekultivierung 	40	14.60			5		22					15		10	20	11		17											
Zur Erstbegrünung nach Aufschüttungen, tiefwurzelnd.																													

“ Als Übersaat- und Ansaatprofi schätze ich die Zusammenarbeit mit SCHWEIZER sehr. Sie liefern nicht nur bestes Saatgut, sondern stehen mir auch stets beratend zur Seite. ”

Benedikt und Niklaus Dudli, Betriebsgemeinschaft Dudli, Niederglatt/SG
Landwirtschaftliche Lohnarbeiten mit Saatgutverkauf,
Milchwirtschaft, Legehennen, Obstbau und Direktverkauf



“ Nur aus Qualitäts-Saatgut kann hochwertiges Futter entstehen, deshalb vertraue ich auf die SCHWEIZER Hausmischungen. Zu meinen Favoriten gehören Tarda 33 A und Orga-Mix Rapid. ”

Patrick Zimmermann, Lohnunternehmer aus Belp/BE
Lohnarbeiten wie Säen, Mähen und Pressen





TIPP



Technische Datenblätter Gründüngungen

Detailliertere Informationen zu den einzelnen Gründüngungsmischungen finden Sie online unter ericschweizer.ch.



Zusammensetzung der Produktlinien Orga-Mix und SCHWEIZER N-Max

Empfohlene Saatmenge kg/ha	Zusammensetzung in %																								
	Leguminosen								Andere Arten				Grasartige												
	Alexandrinerklee	Perserklee	Inkarnatklee	Sommerwicen	Winterwicen	Sommerckerbohnen kleinkörnig	Grasigerbsen	Platterbsen	Linsen	Daikon Rettich (Kreuzblütler)	Kresse (Kreuzblütler)	Phacelia (Wasserblattgewächse)	Guizotia/Ramtilkraut (Korbblütler)	Sonnenblumen (Korbblütler)	Saflor (Korbblütler)	Sommerlein (Leingewächse)	Westerwoldisches Raigras	Italienisches Raigras	Bastard-Raigras	Moha	Sorghum	Sommerhafer	Sandhafer	Grünschnittroggen	
Orga-Mix A	25	52									10	6			32										
Orga-Mix C		20	80								20														
Orga-Mix D		100		13	27																			60	
Orga-Mix E		80-105					93					2								5					
Orga-Mix G		30		15	60							25													
Orga-Mix H		77	15	9																		25	51		
Orga-Mix L		35	15		34				7	4	5	4		25									6		
Orga-Mix Rapid		30		30												70									
Orga-Mix S		35														20	60	20							
Orga-Mix Secco		32	4				28	10	2	5	5		6	14					6	8		12			
SCHWEIZER N-Max R		78			26	52					2	2		8									10		
SCHWEIZER N-Max T		84			15	27	31				1	4										22			

Kleearten, Gräser und Kräuter

 Auch in Bio-Qualität erhältlich

 Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen

Die Gebindegrösse kann je nach Art und Sorte variieren, Standard sind 10 kg oder 25 kg Säcke. Die Verfügbarkeit einzelner Arten kann sich aufgrund der Marktlage ändern.

			Empfohlene Saatmenge kg/ha	Richtpreis CHF/kg (ab 10 kg) konventionell	Richtpreis CHF/kg (ab 10 kg) Bio	
Beschreibung						
Kleearten						
Alexandrinerklee, einschnittig ¹		<i>Trifolium alexandrinum</i>	Sehr raschwachsend, Deckfrucht	30	6.80	
Alexandrinerklee, mehrschnittig		<i>Trifolium alexandrinum</i>	Raschwachsend, nicht überwinternd	30	6.90	9.20
Bastardklee		<i>Trifolium hybridum</i>	Trockenheitstolerant, sehr ausdauernd	20	10.10	
Bockshornklee		<i>Trigonella foenum-graecum</i>	Einjährig, wertvolle Inhaltsstoffe	35	5.00	
Erdklee		<i>Trifolium subterraneum</i>	Für Untersaaten	30	11.60	
Esparssette		<i>Onobrychis viciifolia</i>	Gegen Darmparasiten bei Schafen und Ziegen	200	8.50	
Gelbklee		<i>Medicago lupulina</i>	Trockenheitsverträglich, ausdauernd	20	15.20	
Inkarnatklee ¹		<i>Trifolium incarnatum</i>	Raschwachsend, winterhart	30	7.40	10.50
Luzerne (Sortenmischung, inokuliert) ¹		<i>Medicago sativa</i>	Höchster Proteinertrag	25	12.70	17.80
Perserklee		<i>Trifolium resupinatum</i>	Raschwachsend, nicht winterhart	20	8.80	10.20
Rotklee, Ackerklee 2n ¹		<i>Trifolium pratense</i>	Schnelles Wachstum, kurze Ausdauer	20	11.20	15.20
Schotenklee ¹		<i>Lotus corniculatus</i>	Trockenheitstolerant, sehr ausdauernd	20	17.60	
Weissklee, grossblättrig ¹		<i>Trifolium repens</i>	Hochwachsend und ertragreich	10	14.40	21.00
Weissklee, kleinblättrig ¹		<i>Trifolium repens</i>	Qualitativ hochwertig, Weidenutzung	10	14.60	21.30
Gräser						
Bastard-Raigras, Typ ER		<i>Lolium hybridum</i>	Flexible Nutzung, Typ englisches Raigras	35	6.20	10.00
Bastard-Raigras, Typ IR/ER		<i>Lolium hybridum</i>	Flexible Nutzung, Mischtyp italienisch/englisch	35	6.20	10.00
Bastard-Raigras, Typ IR		<i>Lolium hybridum</i>	Flexible Nutzung, Typ italienisches Raigras	35	6.20	
Englisches Raigras 2n, sehr früh (AR)		<i>Lolium perenne</i>	Extrem früh, für Kurzrasenweide	30	9.20	
Englisches Raigras 4n, sehr früh (AR)		<i>Lolium perenne</i>	Intensiv nutzbar, für erhöhte Lagen	35	7.50	10.80
Englisches Raigras 4n, früh		<i>Lolium perenne</i>	Intensiv nutzbar, hochwertig	35	6.50	10.00
Englisches Raigras 4n, mittelspät		<i>Lolium perenne</i>	Intensiv nutzbar, hochwertig	35	6.50	10.00
Fioringras		<i>Agrostis gigantea</i>	Anpassungsfähig, kühle Lagen	10	14.10	
Fromental		<i>Arrhenatherum elatius</i>	Extensive Nutzung, ausdauernd	30	13.10	
Goldhafer		<i>Trisetum flavescens</i>	Feines und blattreiches Futter	20	45.00	
Italienisches Raigras 2n		<i>Lolium multiflorum</i>	Konkurrenzstark, sehr ertragreich	35	5.90	
Italienisches Raigras 4n		<i>Lolium multiflorum</i>	Konkurrenzstark, sehr ertragreich	40	5.90	9.30
Kammgras		<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide in höheren Lagen	15	14.40	
Knaulgras, früh		<i>Dactylis glomerata</i>	Ideal für höhere Lagen	25	8.00	
Knaulgras, spät ¹		<i>Dactylis glomerata</i>	Trockenheitstolerant, ausdauernd	25	8.10	11.90
Rohrschwinge ¹		<i>Festuca arundinacea</i>	Anpassungsfähig, ausdauernd	30	8.20	11.50
Rotschwinge ¹		<i>Festuca rubra</i>	Robust, anspruchslos	30	6.80	10.60
Timothe		<i>Phleum pratense</i>	Anspruchslos, vielseitig	20	9.10	13.00
Westerwoldisches Raigras, einschnittig ¹		<i>Lolium westerwoldicum</i>	Sehr raschwachsend, Deckfrucht	40	5.20	
Westerwoldisches Raigras, mehrschnittig		<i>Lolium westerwoldicum</i>	Sehr raschwachsend, Zwischenfutter	40	5.20	8.20
Wiesenfuchsschwanz, Mantelsaat		<i>Alopecurus pratensis</i>	Mit Ummantelung	50	23.80	
Wiesenfuchsschwanz, Nacktsaat		<i>Alopecurus pratensis</i>	Anpassungsfähig, sehr ausdauernd	25	35.10	
Wiesenrispengras		<i>Poa pratensis</i>	Dichte, trittfeste Grasnarbe	20	13.30	
Wiesenschwinge 2n		<i>Festuca pratensis</i>	Hoher Ertrag beim 1. Schnitt	35	9.10	12.90
Kräuter						
Spitzwegerich		<i>Plantago lanceolata</i>	1 kg/ha in Ergänzung einer Weidemischung		18.00	
Zichorie		<i>Cichorium intybus</i>	1 kg/ha in Ergänzung einer Weidemischung		23.90	

¹ Auch in Kleingebinden von 2 kg erhältlich. Bei Kleingebinden wird ein Preiszuschlag von 30 % verrechnet.

Blumenreiche Heuwiesen, Bunt- und Rotationsbrachen

 Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen

-  Aussaat
-  Mindeststanddauer
-  Mögliche Standdauer
-  Schnitt möglich
-  Umbruch

Empfohlene Saatmenge kg/ha	Richtpreis CHF/kg (ab 10 kg) Preis CHF/ha	Beitrag (DZ) pro Jahr CHF/ha*	Einsatzgebiet*					Aussaattermin*	Minimale Standdauer*	Maximale und optimale Standdauer*	Voraussetzungen zur Anlage und Pflege für die Beiträge*
			Talzone	Hügelzone	Bergzone	Wiese	Acker				

Blumenreiche Heuwiesen

11376 SCHWEIZER Salvia Mit Saathelfer	40	50.70 2028.00	Je nach Anbauzone und Qualität	✓	✓	✓	✓	✓	April–Juni oder Sept.	8 Jahre	Offen	<ul style="list-style-type: none"> • Es ist empfohlen, eine Frühlingsaat (Mai/Juni) der Herbstaat (Mitte September) vorzuziehen • Standdauer mind. 8 Jahre ohne Unterbruch am gleichen Standort • Bei extensiv genutzten Wiesen keine Düngung, bei wenig intensiv genutzten Wiesen nur Mist oder Kompost, max. 30 kg verfügbarer N/ha/Jahr • Kein Pflanzenschutz, ausser Einzelstockbehandlung von Problempflanzen erlaubt • Mindestens ein Schnitt ab 15. Juni (TZ-HZ), 1. Juli (BZ I, II), 15. Juli (BZ III, IV) • Herbstweide ab 1. September bis 30. November möglich • Mulchen verboten • Schnittgut abführen obligatorisch (Schnittgut darf bei extensiv genutzten Wiesen nicht zerkleinert werden) • Ast- und Streuhaufen als Unterschlupf für Tiere erlaubt
11367 SCHWEIZER Humida Mit Saathelfer	40	59.90 2396.00	Je nach Anbauzone und Qualität	✓	✓	✓	✓	✓	April–Juni oder Sept.	8 Jahre	Offen	<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzlich für Qualitätsstufe II • Einsatz von Mähaufbereitern verboten • Für die erforderliche Mindestqualität muss die Fläche 6 Zeigerarten beherbergen
11381 SCHWEIZER Montagna Mit Saathelfer	40	51.80 2072.00	Je nach Anbauzone und Qualität	✓	✓	✓	✓	✓	April–Juni oder Sept.	8 Jahre	Offen	

Brachen (anrechenbar an 3,5 % BFF auf Ackerfläche)

10246 Buntbrache Grundversion Mit Saathelfer	40	26.50 1060.00	3800.00	✓	✓	✓	✓	✓	März–April oder Sept.	2 Jahre	8 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzlich Aussaat im Frühling empfohlen, bei Problemen mit Hirse oder Amaranth Herbstaat empfohlen ① • Keine Düngung • Kein Pflanzenschutz, ausser Nesterbehandlung von Problempflanzen erlaubt • Säuberungsschnitt im ersten Jahr bei grossem Unkrautdruck erlaubt ② • Schnitt ab dem 2. Standjahr zw. 1.10. und 15.3. auf ½ der Fläche erlaubt ③ • Mulchen ist erlaubt, jedoch nicht empfohlen • Schnittgut muss nicht abgeführt werden • Umbruch frühestens am 15.2. im Folgejahr des letzten Beitragsjahres ④ • Verlängerung nach 8 Jahren mit kantonaler Bewilligung möglich ⑤ • Mindestens 3 Jahre Anbaupause
13899 Buntbrache Vollversion Mit Saathelfer	40	41.10 1644.00	3800.00	✓	✓	✓	✓	✓	März–April oder Sept.	2 Jahre	8 Jahre	
11122 Rotationsbrache Grundversion Mit Saathelfer	40	16.90 676.00	3300.00	✓	✓	✓	✓	✓	zwischen 1. Sept. und 30. April	1 Jahr	3 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> • Aussaat muss zwischen 1.9. und 30.4. stattfinden, bei Problemen mit Hirse oder Amaranth Herbstaat empfohlen ⑥ • Keine Düngung • Kein Pflanzenschutz, ausser Nesterbehandlung von Problempflanzen erlaubt • Schnitt zw. 1.10. und 15.3. erlaubt ⑦ • Mulchen ist erlaubt, jedoch nicht empfohlen • Schnittgut muss nicht abgeführt werden • 1-jährig: Umbruch frühestens am 15.2. im Folgejahr des Beitragsjahres ⑧ • 2- oder 3-jährig: Umbruch frühestens am 15. September des letzten Beitragsjahres ⑨ • Mind. 3 Jahre Anbaupause

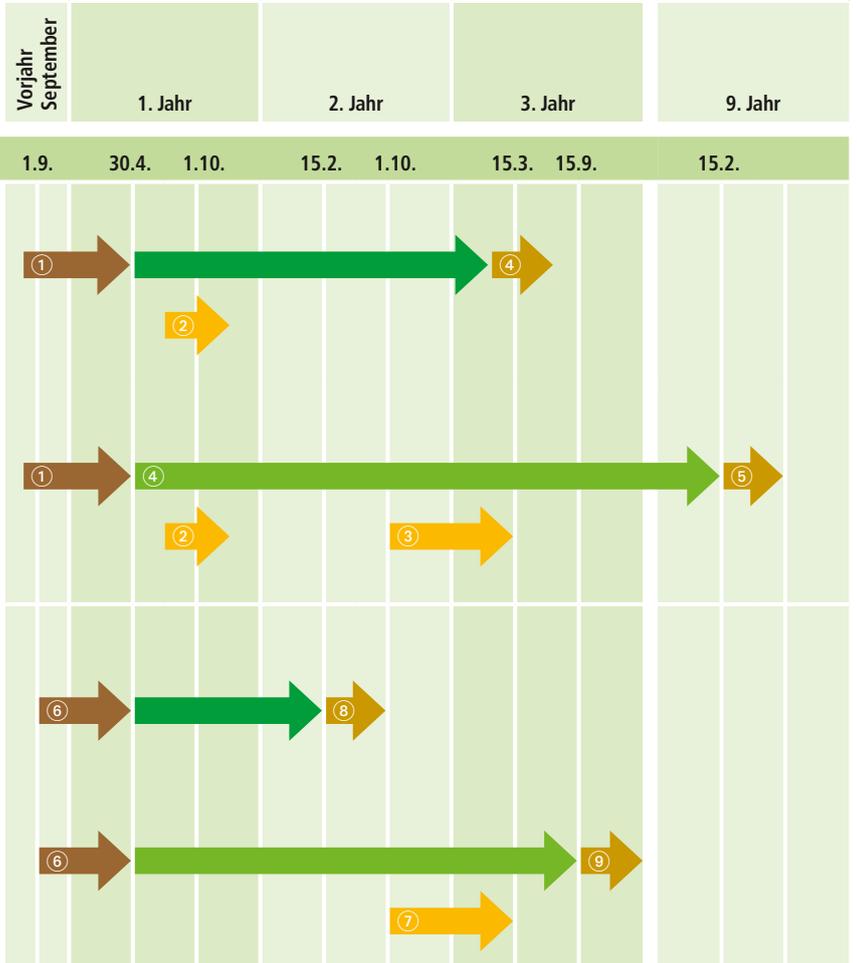
*Es gelten die jeweils aktuellen Bestimmungen gemäss DZV. Wir übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen.

Standort*	Beschrieb
------------------	------------------



Sonnige, frische bis trockene Standorte, leichter durchlässiger Boden. Torfböden und solche mit vielen Blacken sind weniger geeignet. Bis 900 m ü.M.	Blumenreiche Heuwiese (Fromentalwiese) für mehrjährige Nutzung (extensive/wenig intensive Wiese). Bei korrekter Ansaat und Pflege wird die Qualitätsstufe 2 erreicht.
Frische bis feuchte, eher nährstoffreiche Standorte oder schattige Lagen im Mittelland (typisch für Waldsäume). Torfböden und solche mit vielen Blacken sind weniger geeignet. Bis 900 m ü.M.	
Frische bis trockene, eher sonnige Standorte in höheren Lagen. Torfböden und solche mit vielen Blacken sind weniger geeignet. Bis ca. 1500 m ü.M.	

Übersicht Anlagedauer und Pflegemassnahmen*



Vor der Aussaat als Acker bzw. Kunstwiese genutzt oder mit Dauerkulturen belegt. Gedeihen am besten auf flachgründigen, eher leichten Böden und sonnigen Standorten. Nicht geeignet sind schattige, verdichtete, torfhaltige oder sehr stickstoffhaltige Böden.	Mehrjährige, mit einheimischen Wildkräutern angesäte Streifen. Auch für Standorte geeignet, wo ein gewisser Unkrautdruck zu erwarten ist. Die Vollversion bietet eine höhere Artenvielfalt und höhere Anzahl einheimischer Wildpflanzen, als die Grundversion. Nur für magere Standorte mit wenig Unkrautdruck geeignet.
Vor der Aussaat als Acker genutzt (Kunstwiese ausgeschlossen) oder mit Dauerkulturen belegt. Gedeihen am besten auf flachgründigen, eher leichten Böden und sonnigen Standorten. Nicht geeignet sind schattige, verdichtete, torfhaltige oder sehr stickstoffhaltige Böden.	Mit einheimischen Wildkräutern angesäte Flächen. Die Rotationsbrache ist wegen kürzerer Standdauer besser für Standorte mit hohem Unkrautdruck geeignet, als die Buntbrache.

Nützlingsstreifen

 Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen

-  Aussaat
-  Mindeststanddauer
-  Maximale Standdauer
-  Schnitt möglich (50 % der Fläche)

	Empfohlene Saatmenge kg/ha	Richtpreis CHF/kg (ab 10 kg) Preis CHF/ha	Beitrag (DZ) pro Jahr CHF/ha*	Einsatzgebiet*						Aussaattermin*	Minimale Standdauer*	Maximale und optimale Standdauer*	Voraussetzungen zur Anlage und Pflege für die Beiträge*
				Talzone	Hügelzone	Bergzone	Wiese	Acker	Obst/Reben/Beeren				

Nützlingsstreifen einjährig (anrechenbar an 3,5 % BFF auf Ackerfläche)

13546 · Nützlingsstreifen Grundversion (GV) Mit Saathelfer 	40	14.50 580.00	3300.00	✓	✓			✓	April – 15. Mai	100 Tage	1 Jahr	<ul style="list-style-type: none"> • Ansaat im Frühling bis spätestens am 15. Mai ① • Nützlingsstreifen Winterkultur muss im Herbst gesät werden, optimalerweise im September ② • Die Streifen müssen mind. 3 und max. 6 m breit entlang der gesamten Länge der Ackerkultur angesät werden • Kein Befahren • Keine Düngung • Kein Pflanzenschutz (höchstens Einzelstock- oder Nesterbehandlung mit erlaubten Mitteln) • Mähen und Mulchen nicht erlaubt • Je nach Folgekultur ist es sinnvoll den Nützlingsstreifen bis in den Frühling stehen zu lassen, er bietet Überwinterungsplätze und Nahrung für Wildtiere ③ • Nützlingsstreifen Winterkultur muss mind. bis 2. Juni stehen gelassen werden ④ • Anbaupause von mind. 2 Jahren (länger ist empfohlen)
13548 · Nützlingsstreifen Vollversion (VV) Mit Saathelfer 	40	20.10 804.00	3300.00	✓	✓			✓	April – 15. Mai	100 Tage	1 Jahr	
13771 · Nützlingsstreifen Sommerkultur (SK) Mit Saathelfer 	40	20.10 804.00	3300.00	✓	✓			✓	April – 15. Mai	100 Tage	1 Jahr	
14992 · Nützlingsstreifen Kohl 	60	23.10 1386.00	3300.00	✓	✓			✓	April – 15. Mai	100 Tage	1 Jahr	
13906 · Nützlingsstreifen Winterkultur (WK) Mit Saathelfer 	40	27.50 1100.00	3300.00	✓	✓			✓	optimal September	100 Tage	1 Jahr	
15484 Nützlingsstreifen GR/TI/VS Mit Saathelfer 	40	12.50 500.00	3300.00	✓	✓			✓	April – 15. Mai	100 Tage	1 Jahr	

Nützlingsstreifen mehrjährig (anrechenbar an 3,5 % BFF auf Ackerfläche)

15390 · Nützlingsstreifen offene Ackerfläche (oAF) Mit Saathelfer 	40	24.00 960.00	3300.00	✓	✓			✓	April – 15. Mai oder September	100 Tage	4 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzlich Aussaat im Frühling empfohlen, bei Problemen mit Hirse oder Amaranth Herbstsaat empfohlen ⑤ • Der Streifen muss mind. 3 und max. 6 m breit entlang der gesamten Länge der Ackerkultur angesät werden • Keine Düngung • Kein Pflanzenschutz (höchstens Einzelstock- oder Nesterbehandlung mit erlaubten Mitteln) • Kein Schnitt im ersten Jahr • Ab dem 2. Standjahr ein Schnitt zwischen 1. Oktober und 1. März auf 50 % der Fläche erlaubt ⑥ • Schnittgut muss nicht abgeführt werden • Mulchen nicht erlaubt • Anbaupause von mind. 2 Jahren (länger ist empfohlen)
15388 · Nützlingsstreifen Obst Mit Saathelfer 	40	166.00 6640.00	4000.00	✓	✓			✓	April – 15. Mai	4 Jahre	4 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> • Ansaat vor dem 15. Mai zwischen den Reihen, auf mind. 5 % der Fläche der angemeldeten Dauerkulturfläche ⑦ • Schnitt bei jeweils der Hälfte der Fläche (alternierend), zwischen 2 Schnitten müssen 6 Wochen liegen ⑧ • Befahren erlaubt • Düngung nicht erlaubt • Pflanzenschutz nicht erlaubt, ausser Einzelstock und Nesterbehandlungen mit zugelassenem Wirkstoff • Insektizideinsatz in der Kultur ist zwischen 15. Mai und 15. September eingeschränkt (siehe Agridea Merkblatt)
15486 · Nützlingsstreifen Reben Mit Saathelfer 	40	150.00 6000.00	4000.00	✓	✓			✓	April – 15. Mai	4 Jahre	4 Jahre	

*Es gelten die jeweils aktuellen Bestimmungen gemäss DZV. Wir übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen.

Standort*	Beschrieb	Übersicht Anlagedauer und Pflegemassnahmen*										
		Vorjahr September	1. Jahr		2. Jahr		3. Jahr		4. Jahr			
			15.5.	1.10.	1.3.	1.10.	1.3.	1.10.	1.3.	1.10.		
<ul style="list-style-type: none"> Vor der Aussaat als Acker bzw. Kunstwiese genutzt oder mit Dauerkulturen belegt Gedeihen am besten auf flachgründigen, eher leichten Böden und an sonnigen Standorten Nicht geeignet sind schattige, verdichtete, torfhaltige oder sehr stickstoffhaltige Böden Für Tal- und Hügelzone Sollten nicht in den Zentral- und Südalpen eingesetzt werden, da dort die einheimische Flora verfälscht würde 	Die Allround-Version mit Fokus auf die Förderung von Bestäubern.											
	Die Vollversion bietet eine höhere Artenvielfalt und höhere Anzahl einheimischer Wildpflanzen als die Grundversion.											
	Für die Anlage neben Sommerkulturen konzipiert (z.B. Kartoffeln). Die eingesetzten Arten fördern vor allem die Gegenspieler von Blattläusen und Kartoffelkäfern.	➡ ①	➡ ③									
Einsatz neben Kohlkulturen. Es werden Parasitoide angelockt, welche die typischen Schädlinge im Kohlanbau bekämpfen.												
Für die Anlage neben sämtlichen Wintergetreiden konzipiert. Die Gegenspieler des Getreidehähnchens werden gefördert. Ist zudem artenreicher als SK und die ersten Arten blühen früher, bereits ab April.	➡ ②	➡ ④	➡									
Speziell für Zentral- und Südalpen (Kantone Graubünden, Tessin und Wallis) angepasste Nützlingsstreifen-Mischung.	➡ ①	➡ ③										
<ul style="list-style-type: none"> Vor der Aussaat als Acker bzw. Kunstwiese genutzt oder mit Dauerkulturen belegt Gedeihen am besten auf flachgründigen, eher leichten Böden und an sonnigen Standorten Nicht geeignet sind schattige, verdichtete, torfhaltige oder sehr stickstoffhaltige Böden Parzellen mit Problemunkräutern sind zu meiden Für Tal- und Hügelzone Sollten nicht in den Zentral- und Südalpen eingesetzt werden, da dort die einheimische Flora verfälscht würde 	Mehrwährige Nützlingsstreifen-Mischung für den Ackerbau.	Herbstaat	➡ ⑤	➡								
			Frühlingsaat	➡ ⑤	➡							
Mehrwährige Nützlingsstreifen-Mischung für den Obstbau, mehrjährigen Beerenanbau und Permakultur. Die Mischung wurde insbesondere für den Kernobstbau entwickelt.												
Mehrwährige Nützlingsstreifen-Mischung für den Rebbau, mehrjährigen Beerenanbau und Permakultur.	➡ ⑦	➡										

Säume und Ackerbegleitflora

3 Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen

- Aussaat
- Standdauer
- Schnitt möglich (50% der Fläche)
- Umbruch
- Ansaat Hauptkultur
- Ernte Hauptkultur

Empfohlene Saatmenge kg/ha	Richtpreis CHF/kg (ab 10 kg) Preis CHF/ha	Beitrag (DZ) pro Jahr CHF/ha*	Einsatzgebiet*						Aussaattermin*	Minimale Standdauer*	Maximale und optimale Standdauer*	Voraussetzungen zur Anlage und Pflege für die Beiträge*
			Talzone	Hügelzone	Bergzone	Wiese	Acker	Obst/Reben/Beeren				

Säume (anrechenbar an 3,5 % BFF auf Ackerfläche)

11983 · Saum trocken mit Saathelfer	40	57.00 2280.00	3300.00	✓	✓	✓	✓	September oder April–Mai	2 Jahre	Offen	<ul style="list-style-type: none"> Anlage mit mittlerer max. Breite von 12 m Ansaat im Frühling empfohlen ① Fläche vor der Aussaat als Acker bzw. Kunstwiese genutzt oder mit Dauerkulturen belegt Keine Düngung Kein Pflanzenschutz, ausser Nesterbehandlung möglich Ein Mal pro Jahr muss die Hälfte des Saums geschnitten werden (ein guter Zeitpunkt ist die zweite Augushälfte) ② Mulchen ist erlaubt, jedoch nicht empfohlen Schnittgut muss nicht abgeführt werden Mindeststanddauer 2 Vegetationsperioden, keine maximale Standdauer ③
15567 · Saum feucht mit Saathelfer	40	79.10 3164.00	3300.00	✓	✓	✓	✓	September oder April–Mai	2 Jahre	Offen	

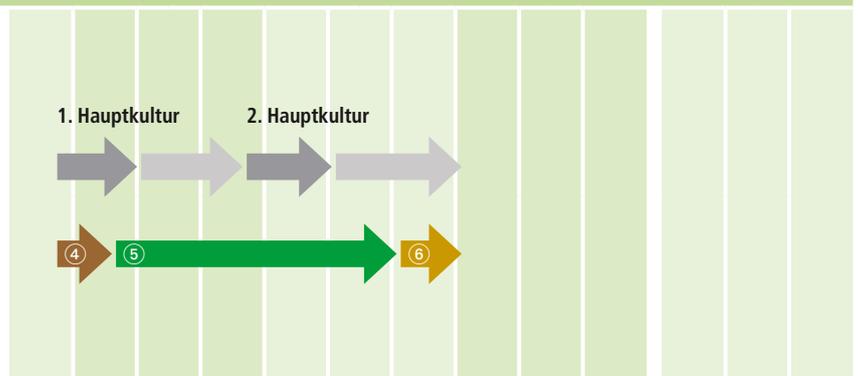
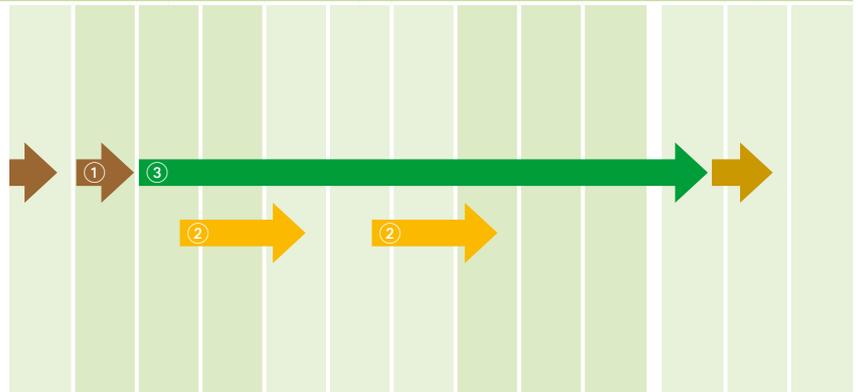
Ackerbegleitflora (Ackerschonstreifen anrechenbar an 3,5 % BFF auf Ackerfläche)

10115 · Agroflor Grundversion mit Saathelfer	10	26.20 262.00	2300.00	✓			✓	April–Mai	2 Jahre	2 Jahre	<p>Vorgaben für einen Ackerschonstreifen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Anlage in Bewirtschaftungsrichtung auf der gesamten Feldlänge zeitgleich zur Saat der Hauptkultur ④ Keine Düngung Kein Pflanzenschutz, nur Einzelstockbehandlungen erlaubt Keine Pflegemassnahmen, auch keine mechanische Unkrautbekämpfung Verpflichtungsdauer: 2 Vegetationsperioden ⑤ Die Anforderungen an einen Ackerschonstreifen gilt es ab der Saat der ersten Hauptkultur bis zur Ernte der zweiten Hauptkultur einzuhalten Umbruch zusammen mit Ernte der zweiten Hauptkultur ⑥ Eine Einsaat von Ackerflora muss so umgesetzt werden, dass keine breitflächige mechanische Unkrautbekämpfung damit verbunden ist
10116 · Agroflor Plus Vollversion mit Saathelfer	10	41.70 417.00	2300.00	✓			✓	April–Mai	2 Jahre	2 Jahre	

*Es gelten die jeweils aktuellen Bestimmungen gemäss DZV. Wir übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen.



Standort*	Beschrieb	Übersicht Anlagedauer und Pflegemassnahmen*				
		Vorjahr	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	X. Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Flachgründige, magere und sonnige Standorte • Keine Parzellen mit Problemunkräutern • Für Tal- und Hügelzone, sowie Bergzone I und II 	Mehrjähriger, extensiv genutzter, mit einheimischen Wildkräutern angesäter Streifen.					
<ul style="list-style-type: none"> • Eher feuchte, schattige und nährstoffreiche Standorte • Keine Parzellen mit Problemunkräutern • Für Tal- und Hügelzone, sowie Bergzone I und II 						
<ul style="list-style-type: none"> • Flachgründige, sandige und oder steinige Böden • Nicht geeignet: nasse, schattige, verdichtete, torfhaltige oder sehr nährstoffreiche Böden • Keine Parzellen mit Problemunkräutern • Für alle Zonen 	Die Einsaat dieser Ackerflora in den Ackerschonstreifen ist sinnvoll, wenn keine spontan wachsende einheimische Flora vorhanden ist. Die Einsaat ist jedoch nicht erforderlich, um die Beiträge zu erhalten.* Desweiteren können sich diese Mischungen eignen, wenn eine Einsaat von Ackerflora als Massnahme von Landschaftsqualitäts-Projekten definiert wird.					



TIPP



Praktische Informationen zu den Biodiversitätsförderflächen (BFF) finden Sie online unter ericschweizer.ch.

Weitere Informationen zum Thema Biodiversitätsförderflächen, wie zum Beispiel die jeweils geltenden Ausschlusskriterien, finden Sie unter agrinatur.ch und agripedia.ch.

Typ	Beizung	Körnerertrag	Ölgehalt	Blühbeginn	Frühreife bei Ernte	Standfestigkeit	Resistenz gegen Wurzelhals- und Stängelfäule	Körner pro Dose	Saatmenge Dosen pro ha
-----	---------	--------------	----------	------------	---------------------	-----------------	--	-----------------	------------------------

Klassische Sorten

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2

15613 · SY Matteo	RH	Scenic Gold	■	▲	mittelfrüh	früh	▲	▲	1.5 Mio	0.3–0.6
14790 · DK Exlibris	RH	Integral Pro	▲	⊙	früh	früh	▲	▲	1.5 Mio	0.3–0.6
15121 · Picasso	RH	Integral Pro	■	▲	früh	früh	▲	▲	1.5 Mio	0.3–0.6
15123 · Angelico	RH	Integral Pro	▲	⊙	früh	mittelfrüh	▲	▲	1.5 Mio	0.3–0.6
14791 · Tempo	RH	Integral Pro	■	⊙	mittelspät	mittelfrüh	▲	▲	1.5 Mio	0.3–0.6
14796 · Croozer ¹⁾	RH	Integral Pro	▲	▲	früh	früh	▲	⊙	1.5 Mio	0.3–0.6

Push-Pull-Sorten²⁾

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2

15169 · RGT Troubadour	RH	Integral Pro			sehr früh	früh			100 000	0.3–0.6
15408 · ES Alicia	LS	ungebeizt			sehr früh	früh			100 000	0.3–0.6

Bio-Sorten

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2

15633 · Collector 	LS	ungebeizt	■	▲	mittelfrüh	mittel	■	■	750 000	0.8–1.2
13950 · Sammy 	LS	ungebeizt	■	▲	früh	mittel	▲	■	700 000	0.8–1.2
14820 · Randy 	LS	ungebeizt	■	▲	früh	mittel	▲	■	700 000	0.8–1.2

HOLL-Sorten

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 3

14794 · V3500L	RH	Integral Pro	⊙	▲	mittelfrüh	mittelfrüh	■	▲	1.0 Mio	0.5–0.9
15713 · V3860L	RH	Integral Pro	⊙	■	früh	mittelfrüh	■	▲	1.0 Mio	0.5–0.9
14795 · V3160L	RH	Integral Pro	⊙	▲	mittelfrüh	mittelfrüh	■	▲	1.0 Mio	0.5–0.9
14542 · V3160L 	RH	ungebeizt	⊙	▲	mittelfrüh	mittelfrüh	■	▲	1.0 Mio	0.5–0.9

■ Sehr gut ▲ Gut ⊙ Mittel-gut ▽ Mittel □ Schwach

RH Restaurierte Hybridsorte LS Liniensorte

 Auch in Bio-Qualität erhältlich

  Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen

¹⁾ Kohlhernie-tolerante Sorte. Sie ist nur für Parzellen geeignet, auf denen Kohlhernie bereits beobachtet wurde.

²⁾ Besonders früh blühende Sorten, geeignet für die Push-Pull-Technik zur Bekämpfung des Rapsglanzkäfers. Eine Dose der besonders frühen Sorte mit der Hauptsorte mischen, Saatmenge zusammenzählen. Achtung: Darf nicht mit HOLL-Raps verwendet werden!

Aufwandmenge pro ha	Verpackungseinheit
---------------------	--------------------

Schneckenkörner

15273 · Carasint
Nassgepresste Schneckenkörner,
extrem wetterfest und staubfrei.
Wirkstoff/Gehalt: Metaldehyd 5 %



5–7 kg	25 kg
--------	-------

Streubreite	Richtpreis CHF
-------------	----------------

Handstreugeräte (geeignet für Saatgut, Dünger, Salz, Schneckenkörner etc.)

11172 · Semboy® 	Professionelles Handstreugerät mit robustem Saatgutsack. Inhalt: 9 kg	4 m	119.00
---	--	-----	--------

Silomais, Silosorghum

- Sehr gut
- ▲ Gut
- ⊙ Mittel-gut
- ▽ Mittel
- Schwach
- * Sorte aus dem europäischen Sortenkatalog
-  Auch in Bio-Qualität erhältlich
-  3 Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen
- ★ Hauptsorte

	Geeignet für Milchviehration mit hohem Silomaisanteil	Geeignet für Milchviehration mit tiefem Silomaisanteil	Geeignet für Mastration mit hohem Silomaisanteil	Trockensubstanzantrag	Verdaulichkeit	Netto-Energie Laktation (NEL)	Reife (ganze Pflanze)	Jugendentwicklung	Standfestigkeit bei der Ernte	Beulenbrand-Resistenz	HT-Toleranz	Hartmais	Zahnmais	Empf. Bestandesdichte (Pflanzen/m ²)
--	---	--	--	-----------------------	----------------	-------------------------------	-----------------------	-------------------	-------------------------------	-----------------------	-------------	----------	----------	--

Extrem frühe Sorten – FAO 130–190 (geeignet für Mais als Zweitkultur, in Grenzlagen oder für den Grünschnitt ab Ende August) Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

Pyroxenia*	✓	✓	⊙	▲	▲	■	■	▲	▲	▲	⊙	✗		10,0–12,0
Scandinav*	✓	✓	▲	▲	■	■	■	▲	▲	▲	▲	✗		8,5

Frühe Sorten – FAO 190–220 Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

ES Myrdal		✓	✓	▲	■	▲	■	■	▲	▲	■	✗		8,5
★ Emeleen		✓	✓	■	■	▲	■	■	▲	■	⊙	✗		9,0
DKC 3218		✓	✓	▲	■	▲	■	■	▲	▲	⊙	✗		9,5
★ KWS Glasgo		✓	✓	■	▲	▲	▲	■	▲	▲	▲	✗		9,0
KWS Chiasso	 	✓	✓	▲	■	■	⊙	▲	▲	▲	▽	✗		9,0

Mittelfrühe Sorten – FAO 220–250 Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

KWS Adorado		✓	✓	■	▲	▲	▲	■	⊙	▲	⊙	✗		9,0
★ KWS Milandro		✓	✓	■	▲	⊙	▲	■	▲	▲	⊙	✗		9,0
P8086		✓		■	▲	⊙	▲	▲	⊙	▲	■		✗	9,0
Angeleen		✓	✓	■	▲	⊙	⊙	■	⊙	▲	▲	✗		9,5
Severeen		✓	✓	✓	⊙	▲	▲	■	▲	■	□	✗		9,5
★ Micheleen		✓	✓	✓	■	▲	⊙	⊙	■	▲	▲	▽	✗	9,5
SY Opale		✓	✓	✓	■	▲	▲	▲	⊙	■	▲	▲	✗	8,0
★ Privat*		✓	✓	■	▲	▲	▲	▲	⊙	▲	▲	▲	✗	9,0
Pilgrim			✓	✓	■	▲	⊙	▲	⊙	▲	▲	■	✗	8,5

Mittelspäte Sorten – FAO 250–280 Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

Hulk*	✓	✓	✓	■	▲	⊙	▲	▲	⊙	▲	■	✗		8,0
KWS Editio		✓	✓	■	▲	⊙	■	■	■	■	▽	✗		9,0
EC Gisella*		✓	✓	■	▲	⊙	▲	■	■	■	▲	✗		9,0
SY Enermax		✓	✓	▲	▲	⊙	■	▲	▲	▲	▲		✗	9,0
★ Bismark*	✓	✓	✓	■	■	■	▲	▲	▲	▲	▲	✗		8,5
★ SY Amfora	✓	✓	✓	■	▲	▲	▲	▲	⊙	▲	□	✗		8,0
★ P8834		✓	✓	⊙	■	⊙	⊙	▲	⊙	▲	⊙		✗	8,0
★ P9610		✓	✓	■	■	⊙	□	▲	▲	■	■		✗	8,0

Tessin – FAO 270–550 Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

P9639	✓	✓	✓	▲	⊙	▲	▲	⊙	▲	▲	⊙		✗	8,5
KWS Inteligens	✓	✓	✓	■	■	▲	⊙	⊙	▲	▲	▲		✗	8,5
P9911		✓	✓	✓	■	▲	▲	⊙	▲	▲	▲		✗	8,0

Auf Anfrage sind weitere Sorten erhältlich. Kontaktieren Sie dazu Ihren Fachberater. Entdecken Sie unsere Untersaat-Mischungen für Mais auf Seite 30.

Bewertung nur vergleichbar innerhalb derselben Reifegruppe.

Silosorghum (geeignet für Anbauzone 1 und 2) Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 3

Fenixus*	 3	Mittelfrüh, einschnittig. Alternative zu Mais.	Sorghum Bicolor x Sorghum Sudanese	Einheiten à 250 000 Korn	20–25
Kallisto*	 3	Früh, einschnittig. Alternative zu Mais. Möglich als Zweitfrucht.	Sorghum Bicolor x Sorghum Sudanese	Einheiten à 250 000 Korn	20–25
Tarzan*	 3	Mittelspät, einschnittig. Alternative zu Mais.	Sorghum Bicolor x Sorghum Sudanese	Einheiten à 250 000 Korn	20–25
Susu*	 3	Mehrschnittig. Als Zwischenfutter geeignet.	Sorghum Bicolor x Sorghum Sudanese	Einheiten à 15 kg	30 kg/ha

Kernsortiment Mais

Silomais

Körnermais

Früh



Emeleen 



KWS Glasgo  

Mittelfrüh



KWS Milandro  



Micheleen



Privat

Mittelspät



SY Amfora



Bismark



P8834



SY Fregat

Spät



P9610 

Körnermais, Tricho-Force

- Sehr gut
- ▲ Gut
- ⊙ Mittel-gut
- ▽ Mittel
- Schwach
- * Sorte aus dem europäischen Sortenkatalog
- 🦋 Auch in Bio-Qualität erhältlich
- ★ Hauptsorte

	Körnerertrag	Körnerreife	Jugendentwicklung	PUI (g/kg TS) ¹⁾	Standfestigkeit bei der Ernte	Resistenz gegen Beulenbrand	Resistenz gegen Stängelfäule	HT-Toleranz	Hartmais	Zahnmais	Empf. Bestandesdichte (Pflanzen/m ²)
--	--------------	-------------	-------------------	-----------------------------	-------------------------------	-----------------------------	------------------------------	-------------	----------	----------	--

Frühe Sorten – FAO 170–210

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

P7818	🦋	▲	■	▲	tief	▲	▲	▲	■		×	8–9
★ KWS Glasgo	🦋	⊙	■	▲	mittel	▲	▲	▲	▲		×	8–9
P8754	🦋	■	⊙	⊙	tief	▲	▲	■	■		×	8–9

Mittelfrühe Sorten – FAO 210–230

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

KWS Chiasso	NEW	▲	■	■	mittel	▲	▲	▲	▽		×	8.5
P8436	🦋	■	▲	▲	tief	▲	▲	▲	■		×	8–9
Benedictio KWS	🦋	⊙	▲	■	mittel	⊙	▲	▲	⊙		×	8.5
★ Micheleen		■	⊙	▲		⊙	⊙	▲	▽		×	8.5
KWS Arturello	🦋	NEW	■	▲	tief	▲	▲	▲	▲		×	8.5
DKC3400	NEW	▲	⊙	▲	tief	▲	▲	▲	■		×	9.0
★ Privat*		■	▲	⊙		▲	⊙	▽	▲		×	9.0

Mittelspäte Sorten – FAO 230–270

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

Pilgrim	NEW	■	■	■	mittel	▲	▲	▲	■		×	8.5
★ SY Fregat		■	▲	■	sehr tief	▲	▲	▽	▽		×	8.5
EC Gisella		■	▲	■		▲	■	▲	▲		×	9.0
★ Bismark		■	▲	▲		▲	▲	▲	⊙		×	8.5
★ P8834		■	⊙	▲	tief	⊙	▲	▲	⊙		×	8.0

Tessin – FAO 270–550

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

★ P9610	🦋	■	▲	▲		▲	▲	▲	▲		×	8.0
P9903		■	▲	⊙	tief	▲	▲	▲	■		×	8.0
DKC 3939*	🦋	▲	■	▲		▲	⊙	▲	▲		×	8.0
DKC4728	NEW	■	▲	■		▲	▲	▲			×	8.0
P0725	🦋	■	⊙	▲	tief	▲	⊙	▲	■		×	8.0

Bewertung nur vergleichbar innerhalb derselben Reifegruppe. ¹⁾ PUI: mehrfach/einfach ungesättigte Fettsäuren.

Auf Anfrage sind weitere Sorten erhältlich. Kontaktieren Sie dazu unseren Fachberater Ihrer Region.
Entdecken Sie unsere Untersaat-Mischungen für Mais auf Seite 30.

Trichogramma Schlupfwespen

11819 · Tricho-Force
Produkt zum Aufhängen, zwei Freilassungen à je
50 Anhänger pro ha.

Ihre Vorteile

- ✓ Hohe Wirkungssicherheit
- ✓ Guter Regen- und Frassschutz
- ✓ 100 % abbaubar





TIPP

BISMARCK – Überzeugt in jeder Hinsicht!

- ✓ Mittelspäter Doppelnutzer
- ✓ Überraschend hohe Verdaulichkeit
- ✓ Top Energie- und Proteingehalt
- ✓ Mit den überproportionalen Kolben werden beste Kornerträge erzielt



Soja, Sonnenblumen und Futterrüben

Soja

	Differenz in Wachstumstagen	Verwendung		Ertragspotenzial	Proteingehalt	Ölgehalt	Standfestigkeit	Körner pro Dose	Saatmenge Körner pro m ²
		Speisesoja	Futtersoja						
Sehr früh (000) Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2									
Tiguan	-10	✗	✓	▽	▽	▲	■	125 000	65
Früh (000) Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2									
Merlin (inokuliert)	-7	✗	✓	⊙	⊙	▲	▲	170 000	65
Gallec	-6	✓	✗	▽	⊙	▽	▲	125 000	60
Pamela	-6	✗	✓	▲	▲	▽	▲	170 000	65
Obelix	-4	✗	✓	▲	⊙	▲	▲	125 000	60
Mittelfrüh (000/00) Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2									
Toutatis	-4	✗	✓	▲	▽	■	■	125 000	55
Adelfia	-1	✗	✓	■	▲	⊙	▲	150 000	55
Galice	0	✗	✓	■	▽	▲	▲	125 000	55
Mittelspät (00) Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2									
Aurelina	0	✓	✓	▲	■	▽	▲	150 000	55
Protéix ¹⁾	1	✓	✓	⊙	■	▽	⊙	125 000	55
Impfkultur									
Hi-Stick Soja	Aufwandmenge: 1 Beutel/ha							400 g	1 Beutel / ha

¹⁾ Nur in Bio-Qualität erhältlich

Sonnenblumen

	Frühreife	Ertrag	Ölgehalt	Resistenzen			Körner pro Dose	Saatmenge Körner pro m ²
				Phomopsis	Sclerotinia-Stängelfäule	Sclerotinia-Korbfäule		
Klassische Sorten Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 3								
ES Savana	sehr früh	▲	▲	⊙		▽	150 000	6.0–7.5
LG 5377	früh	▲	■	▲	▽	▽	75 000	6.0–7.5
RGT WOLFF	früh	■	■	▲		▽	150 000	6.0–7.5
LG 50.450 ¹⁾	früh	■	■	⊙			75 000	6.0–7.5
P63LL156 ¹⁾	früh	■	■	■			150 000	6.0–7.5
Ölsäurereiche Sorten (high oleic) Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 3								
SY Arco ³⁾	sehr früh	▲	▲	⊙			150 000	6.0–7.5
P64HE118 ²⁾	mittelspät	▲	⊙	⊙		⊙	150 000	6.0–7.0
P64HH150 ¹⁾	mittelfrüh	■	▲	▲			150 000	7.5–8.0
LG 50.475 ³⁾	früh	■	▲	▲			75 000	6.0–7.5
RGT Capitoll ³⁾	sehr früh	▲	▲	▲			75 000	6.0–7.5
RGT Rivollia	früh	▲	▲	▽		⊙	150 000	6.0–7.5

¹⁾ Nur in Bio-Qualität oder nur ungebeiztes Saatgut erhältlich ²⁾ Express SX (Nachauflauf Herbizid) tolerante Sorte

³⁾ Darf 2024 gemäss Ausnahmezulassung unter der Marke Suisse Garantie vermarktet werden, obwohl die Sorte auf der Sortenliste nicht aufgeführt ist.

Futterrüben

	TS-Gehalt	TS-Ertrag	Auflauf und Jugendentwicklung	Resistenz Blattflecken (Cercospora)	Rodbarkeit			Körner pro Dose	Saatmenge Endabstand Dosen pro ha
					Futterrüben-Vollernter	Zuckerrüben-Vollernter	Erdbesatz		
Halb- und Futterzuckerrüben Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2									
Kyros	13–16 %	■	▲	▲	■	▲	wenig	50 000	2.1–2.3
Ribabelle*	13–16 %	■	■	■	■	▲	sehr wenig	50 000	2.1–2.3
Caribou*	13–16 %	■	■	■	■	▲	sehr wenig	50 000	2.1–2.3
Corindon* ¹⁾	13–16 %	▲	▲	▽	■	▲	wenig	50 000	2.1–2.3
Geronimo*	13–16 %	■	■	■	■	■	sehr wenig	50 000	2.1–2.3

■ Sehr gut ▲ Gut ⊙ Mittel-gut ▽ Mittel □ Schwach 🍷 Auch in Bio-Qualität erhältlich 🍷3 Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen



TIPP

Futterrüben

Der Anbau von Futterrüben ist etwas in Vergessenheit geraten. Dies zu Unrecht, denn sie ist die produktivste Futterpflanze überhaupt.

- ✓ Sehr schmackhaft für die Kuh
- ✓ Beste Verdaulichkeit mit 98 %
- ✓ Rund 108 GJ NEL/ha (vgl. Mais 87 GJ NEL/ha)
- ✓ Absolute Ertragssicherheit

Für die Sortenwahl spielt vor allem das Ernteverfahren eine Rolle. Wird mit dem Zuckerrübenvollernter geerntet, ist eine Sorte mit einem hohen TS-Gehalt von Vorteil. Für die Ernte mit einem Futterrübenvollernter sind Rüben mit starkem, gesundem Blatt gefragt (siehe «Rodbarkeit» in der Tabelle S. 36).

Saatzeitpunkt: Mitte März bis Ende April
(Bodentemperatur mind. 5–8 °C)

Saattiefe: 1–3 cm

Reihenabstand: 44–50 cm (je nach Mechanisierung),
Abstand in der Reihe 15–20 cm

Saatmethode: Einzelkornsaat

Saadichte: 110 000 bis 130 000 Pfl. pro ha bezogen
auf eine Saat im Endbestand (ohne Vereinzeln)

Standort: Bis 1000 m ü.M., tiefgründige und nährstoffreiche Böden mit guter Wassernachlieferung.
Keine Staunässe

Fruchtfolge: Am besten nach Getreide und mind.
3 Jahre Anbaupause

Erntezeitpunkt: Ende September bis Mitte November

Ertrag: 130–175 dt TS/ha

Lagerung: Feldmiete mit Vlies abgedeckt oder Stroh-Folien-Miete, maximal 150 Tage lagern (oder Einsilieren zusammen mit Mais möglich, aber nicht empfohlen)

Verfütterung: Maximal 20 kg Frischmasse pro Tier und Tag, nicht für Galkühe

Futterwert: NEL 7,4 MJ/kg TS (vgl. Maissilage 6,3 MJ/kg TS), Rohprotein 80 g/kg TS (vgl. Maissilage 77 g/kg TS)

Eiweisserbsen, Ackerbohnen und Lupinen

Eiweisserbsen

	Ertrag	Proteingehalt	Bestandeshöhe	Frühreife bei Blüte	Erntbarkeit	Verpackungseinheit
Sommereiweisserbsen Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 Saatmenge: 200–275 kg/ha, 70–90 Körner/m ²						
Album	▲	▲	mittel	mittelfrüh	▲	25 kg
Astronaut	▲	▲	mittel	früh	▲	25 kg
Bagoo	▲	⊙	hoch	mittelspät	▲	25 kg
Greenway ¹⁾	■	■	hoch	früh	■	25 kg
Kameleon	■	▲	mittel	früh	■	25 kg
Orchestra	■	■	hoch	mittelfrüh	▲	25 kg
Sommereiweisserbsen – Sommergerste – Mischung	■	Frühlingsaattermin: Sobald der Schnee weg ist und die Felder befahrbar sind. Saatmenge: 250–300 kg/ha.			▲	25 kg
Wintereiweisserbsen Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 Saatmenge: 150–225 kg/ha, 70–90 Körner/m ²						
Balltrap	▲	▲	kurz	mittelfrüh	⊙	25 kg
Flokon	■	▲	hoch	mittelspät	■	25 kg
Fresnel	▲	⊙	mittel	früh	▲	25 kg
Wintereiweisserbsen – Wintergerste – Mischung	■	Herbtsaattermin: Anfang bis Mitte Oktober. Saatmenge: 200–250 kg/ha.			■	25 kg

¹⁾ Nur in Bio-Qualität erhältlich

Ackerbohnen

	Ertrag	Proteingehalt	Standfestigkeit	Frühreife	TKG	Verpackungseinheit
Sommerackerbohnen Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 Saatmenge: 180–300 kg/ha, 35–50 Körner/m ²						
Fanfare	▲	⊙	■	mittelfrüh	mittel	25 kg
Stella	■	⊙	▲	früh	mittel	25 kg
Tiffany*	▲	▲	■	mittelfrüh	mittel	25 kg
Winterackerbohnen Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 Saatmenge: 130–200 kg/ha, 25–30 Körner/m ²						
GL Alice	■	▽	▽	mittelspät	hoch	50 000 Körner/Dose

* Vicin/Convicin-arme Sorte, geeignet zur Fütterung von Legehennen ¹⁾ Nur in Bio-Qualität erhältlich

Lupinen

	Ertrag	Proteingehalt	Standfestigkeit	Frühreife	Vegetationsdauer	Verpackungseinheit
Weisse Lupine Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 Saatmenge: 180–250 kg/ha, 45–60 Körner/m ²						
Celina	▲	▽	▲	mittelfrüh	160–180 Tage	25 kg
Frieda	▲	▽	▲	mittelfrüh	160–180 Tage	25 kg
Blaue Lupine Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 Saatmenge: 130–200 kg/ha, 100–120 Körner/m ²						
Boregine ¹⁾	▽	▽	▽	mittelfrüh	120–140 Tage	25 kg
Impfkultur Aufwandmenge: 2 Beutel/ha						
HiStick Lupin	3					400 g

¹⁾ Nur in Bio-Qualität erhältlich

■ Sehr gut ▲ Gut ⊙ Mittel-gut ▽ Mittel □ Schwach  Auch in Bio-Qualität erhältlich  Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen



TIPP

Ackerbohnen

Ackerbohnen sind gut an das Schweizer Klima angepasst und liefern ein proteinreiches Futter (ca. 300 g Rohprotein pro kg TS). Dank ihres ausgeprägten Wurzelwerkes lockern sie den Boden. Desweiteren hinterlassen die Ackerbohnen als Leguminose grosse Mengen an Stickstoff im Boden für die Folgekultur (bis 100 kg N/ha).

Schwierigkeiten im Anbau der Ackerbohnen bilden der grosse Wasserbedarf während der Blüte und die Gefahr der Spätverunkrautung aufgrund des hohen Lichteinfalls vor der Ernte.

Sommer- oder Winterform?

Winterackerbohnen sind gegenüber der Sommerform kältetoleranter, haben aber keine Winterruhe und wachsen in Abhängigkeit der Temperatur. Die Vorteile der Winterform sind, dass sie über den Winter den Boden bedecken, früher blühen und auch früher als die Sommerform geerntet werden können. Allerdings kommen die Winterackerbohnen nur für milde Regionen unter 600 m ü.M. in Frage (vorwiegend Westschweiz).

Eiweisserbsen oder Ackerbohnen?

- In niederschlagsreichen Gebieten mit > 1000 mm/Jahr eignen sich Ackerbohnen besser
- Die Bodenbedeckung ist bei Ackerbohnen besser, als bei Eiweisserbsen
- Ackerbohnen eignen sich besser für schwere und alkalische Böden
- Eiweisserbsen werden gleichzeitig wie das Getreide geerntet. Die Ernte der Ackerbohnen erfolgt anschliessend

Anbauinfos Sommerackerbohnen

Saatzeitpunkt:
Ende Februar bis Mitte März
Saattiefe: 5–6 cm
Saadichte: 35–50 Körner/m²
Reihenabstand: 25–35 cm (Drillsaat)
oder 35–50 cm (Einzelkornsaat)
Fruchtfolge: mind. 3 Jahre Anbaupause
Ertrag: 30–40 dt/ha
Erntezeit:
2–3 Wochen nach Sommerweizen

Anbauinfos Winterackerbohnen

Saatzeitpunkt:
Ende September bis Mitte Oktober
Saattiefe: 6–8 cm
Saadichte: 25–30 Körner/m²
Reihenabstand: 25–35 cm (Drillsaat)
oder 35–50 cm (Einzelkornsaat)
Fruchtfolge: mind. 3 Jahre Anbaupause
Ertrag: 30–40 dt/ha
Erntezeit:
ca. 1 Woche nach Winterweizen

Getreide

	Klasse	Frühreife	Körnerertrag			Pflanzlänge	Hektolitergewicht	Standfestigkeit
			ÖLN	Extenso	Proteingehalt			
Winterweizen								Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1
Axen	TOP	sehr früh	■	■	▲	lang	■	⊙
Baretta 	TOP	spät	▲	▲	▲	mittellang	▽	▲
Bonavau	TOP	mittelspät	▲	■	▲	kurz	⊙	■
Cadlimo	TOP	spät	▲	■	▲	mittel	■	▲
Diavel 	TOP	sehr früh	▲	▲	▲	sehr lang	■	▲
Isuela ¹⁾ (Baretta, Montalbano)	TOP	spät	⊙	■	■	mittellang	▲	▲
Montalbano 	TOP	spät	⊙	■	■	mittelkurz	▲	▲
Nara 	TOP	mittelspät	▽	▲	▲	sehr kurz	■	■
Piznair 	TOP	mittelspät	⊙	▲	■	mittellang	▲	⊙
Runal 	TOP	mittelspät	□	□	■	mittel	▲	▲
Alpval	I	spät	■	■	▲	mittel	▲	■
Arina	I	spät	▽	□	■	sehr lang	■	□
Campanile	I	mittelspät	■	■	▲	mittel	▲	▲
Forel	I	mittelfrüh	▲	⊙	▲	mittel	■	▲
Hanswin	I	mittelfrüh	■	▲	▲	mittel	■	⊙
Ludwig 	II	mittelspät	▲	▲	▽	sehr lang	▲	⊙
Posmeda	II	mittelfrüh	■	■	▽	lang	▲	⊙
Spontan	II	mittelspät	■	■	▽	mittelkurz	⊙	■
Campesino	Futter	mittelspät	■	■	□	kurz	▽	■
Poncione 	Futter	spät	▲	■	▽	mittel	▽	▽
Dilago	Biskuit	spät	■	■	Biskuit	mittel	■	⊙

¹⁾ IP Suisse Sortenmischung

	Typ	Frühreife		Körnerertrag			Pflanzlänge	Hektolitergewicht	Standfestigkeit
		Ähren-schieben	Ernte	ÖLN	Extenso	Proteingehalt			
Wintergerste									
Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1									
Adalina 	mehrzeilig	sehr früh	mittelfrüh	⊙	⊙	■	mittel	■	■
Esprit	mehrzeilig	mittelfrüh	mittelfrüh	▲	■	⊙	sehr lang	▽	▲
Higgins 	mehrzeilig	mittelspät	früh	▲	⊙	⊙	mittellang	▽	▲
Orbit 	mehrzeilig	mittelfrüh	früh	▲	⊙	▲	mittel	▽	▲
Galileo (Hybrid) ²⁾	mehrzeilig	mittelfrüh	mittelfrüh	■	■	⊙	sehr lang	▽	▲
Kingston (Hybrid) ²⁾	mehrzeilig	mittelfrüh	mittelfrüh	▲	⊙	▲	lang	■	▲
SU Laubella 	zweizeilig	mittelfrüh	mittelspät	■	▲	▲	kurz	▲	▲
Tardis	zweizeilig	spät	mittelspät	■	■	▲	sehr kurz	■	■

²⁾ Dosen à 500 000 Körner

■ Sehr gut ▲ Gut ⊙ Mittel-gut ▽ Mittel □ Schwach  Auch in Bio-Qualität erhältlich

Getreide Anbautipps

Saatzeitpunkt

	September	Oktober	November		Februar	März	April
Wintergetreide				Sommergetreide			
Weizen		■	■	■	■	■	■
Gerste		■	■	■	■	■	■
Triticale		■	■	■	■	■	■
Dinkel		■	■	■	■	■	■
Roggen		■	■	■	■	■	■
Hafer		■	■	■	■	■	■
Weizen				■	■	■	■
Gerste				■	■	■	■
Triticale				■	■	■	■
Hafer				■	■	■	■

Saattiefe und Saatmenge

	Zeitpunkt/Bedingungen			Saattiefe (cm)
	früh/optimal	normal/mittel	spät/schwierig	
	Saatmenge (Körner/m ²)			
Wintergetreide				
Winterweizen	300	400	500	2–4
Hybridweizen	130	160	220	2–4
Wintergerste 2-zeilig	275	350	425	2–4
Wintergerste 6-zeilig	225	300	375	2–4
Hybridgerste	160	225	310	2–4
Wintertriticale	275	350	425	1–2
Dinkel	125	150	200	3–5
Winterroggen	250	300	350	1–2
Hybridroggen	225	275	325	1–2
Winterhafer	275	350	425	3–5

Entdecken Sie unsere Untersaat-Mischungen für Getreide auf Seite 30.



TIPP

Komplettes Getreideangebot

Wird im Sommer 2024 kommuniziert.

Aktuelle Sortenliste Getreide

Finden Sie unter www.swissgranum.ch.



Spezialkulturen

	Kornfarbe	Frühreife	Bestandeshöhe	Optimale Bestandesdichte	Verpackungseinheit
--	-----------	-----------	---------------	--------------------------	--------------------

Speiselinsen					Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2	Saatmenge: 80–100 kg/ha
Anicia		grün marmoriert	mittelfrüh	mittel	250 Pflanzen/m ²	25 kg
Beluga		schwarz	mittelfrüh	hoch	250 Pflanzen/m ²	25 kg
Klaus		grünlich, braun	mittelfrüh	mittel-hoch	250 Pflanzen/m ²	25 kg
Rosana ¹⁾		orange	mittelspät	mittel-hoch	250 Pflanzen/m ²	25 kg

¹⁾ Nur in Bio-Qualität erhältlich

	Frühreife	Fasergehalt	Faserertrag	Kornertrag	Bestandeshöhe	Verpackungseinheit
--	-----------	-------------	-------------	------------	---------------	--------------------

Körner- und Faserhanf					Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 3	Saatmenge: 20–60 kg/ha	
Finola zweihäusig		früh	▽	□	■	klein	25 kg
Fedora 17 einhäusig		mittelfrüh	⊙	⊙	▲	mittel	25 kg
Futura 75 einhäusig		spät	▲	■	▽	hoch	25 kg
Usa 31 einhäusig		sehr früh	▽	▽	▲	klein	25 kg

	Frühreife	Ertrag	Ölgehalt	Standfestigkeit	Krankeitsresistenz	Verpackungseinheit
--	-----------	--------	----------	-----------------	--------------------	--------------------

Sommerölein					Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2	Saatmenge: 50–65 kg/ha
Galaad		früh	▲	⊙	■	25 kg
Floral ¹⁾		mittelspät	⊙	⊙	▲	25 kg

¹⁾ Nur in Bio-Qualität erhältlich

Winterölein					Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2	Saatmenge: 30–40 kg/ha	
Attila		früh	■	⊙	■	▲	25 kg

	Sorte	Qualität	Saatmenge kg/ha	Verpackungseinheit
--	-------	----------	-----------------	--------------------

Weitere Spezialkulturen					Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2+3
Färberdistel/Saflor		Handelssaatgut		30–40	25 kg
Quinoa		Titicaca	Saponin arm	6–14	10 kg
Quinoa		Vikinga	Saponin frei	6–14	10 kg
Blaumohn Sommer		Marianne		0.7–1.5	1 kg
Kichererbsen		Flamenco	Kabuli Typ	8 Dosen/ha	75 000 Körner/Dose
Kichererbsen		Pascia	Kabuli Typ	150–180	25 kg
Buchweizen		Devyatka	zur Körnernutzung	55–70	25 kg
Buchweizen		Drushina	zur Körnernutzung	55–70	25 kg
Rispenhirse		Quartett	zur Körnernutzung	40–50	25 kg

■ Sehr gut ▲ Gut ⊙ Mittel-gut ▽ Mittel □ Schwach Auch in Bio-Qualität erhältlich Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen



TIPP

Hanf

Eine anspruchslose Kulturpflanze mit viel Potential. Fruchtfolgeneutral, kaum Ansprüche an den Standort und eine sehr gute Unkrautunterdrückung dank raschem Reihenschluss – dies sind nur einige positive Eigenschaften des Nutzhanfes.

Cannabis sativa L. ist eine einjährige zweikeimblättrige Pflanze. Es gibt zweihäusige (männliche und weibliche Blüten auf getrennten Pflanzen) und einhäusige (gleichzeitig männliche und weibliche Blüten) Pflanzen.

Hanf kann entweder für die Faser- oder Samenproduktion angebaut werden. Auch als Zwischenfrucht kann die Pflanze aufgrund ihrer agronomischen Eigenschaften interessant sein.

Anbauinfos Faserhanf

Saatzeitpunkt:
Mitte März bis Mitte April
Bodentemperatur: >5°C
Saattiefe: 3–4 cm
Saatmenge: 30–50 kg/ha
Reihenabstand: 10–20 cm
Düngung: 100 kg N, 90 kg P, 200 kg K
Ernte: August bis September
(während Blüte)

Anbauinfos Körnerhanf

Saatzeitpunkt:
Ende April bis Mitte Mai
Bodentemperatur: >8°C
Saattiefe: 3–4 cm
Saatmenge: 15–30 kg/ha
Reihenabstand: 10–20 cm
Düngung: 60 kg N, 50 kg P, 100 kg K
Ernte: September (Samen beginnen auszufallen)



Kennen Sie die Nährstoffversorgung Ihres Bodens?

Nutzen Sie unser Komplettangebot

- ✓ Nährstoffanalyse
- ✓ Detaillierter Analysenbericht
- ✓ Individueller ÖLN-konformer Prüfbericht und Beratung (Düngungsvorschlag gemäss GRUD)

Jetzt kostenlos Probematerial bestellen:
info@lbu.ch, 033 227 57 31



Beispiel Prüfbericht



Kunden-Nr.:	532345
Analytik:	ÖLN-Profi für Acker- und Futterbau
Parzelle:	Scheune 2
Fläche (a):	118
Probenentnahme:	durch Kunden

Bodenkenngrössen

Parameter	Dimension	Resultat	Methode	Interpretation/Versorgungsstufen
pH-Wert		6.5	pH (1:2.5 H ₂ O)	schwach sauer
Kalkvorprobe		-	Fühlprobe (FP)	Erhaltungskalkung
Humus	% G/G	4.0	Fühlprobe (FP)	schwach humos
Ton	% G/G	26.0	Fühlprobe (FP)	Lehm
Schluff	% G/G	41.0	Fühlprobe (FP)	

CO ₂ -Ex (P und K); CCMg-Ex (Mg)			Korr.-faktor	arm	mässig	genügend	Vorrat	angereichert
				A	B	C	D	E
Phosphor	Testzahl	4.1	1.1					
Kalium	Testzahl	1.5	1.0					
Magnesium	Testzahl	30.8	0.0					

AAE10-Ex			Korr.-faktor	arm	mässig	genügend	Vorrat	angereichert
				A	B	C	D	E
Phosphor	mg/kg	38.2	1.0					
Kalium	mg/kg	217.9	0.8					
Magnesium	mg/kg	627.5	0.0					

Spurenelemente *			Korr.-faktor	arm	mässig	genügend	Vorrat	angereichert
				A	B	C	D	E
Bor	mg/kg	1.8						
Mangan	mg/kg	211						
Kupfer	mg/kg	18.9						
Eisen	mg/kg	901						

Düngungsvorschlag

gemäss den offiziellen Grundlagen für die Düngung. Angabe in kg Reinnährstoffe pro ha

Kultur 1: Wintertriticale	Ertrag: 60 dt/ha				
	N	P ₂ O ₅	K ₂ O	Mg	CaO
Düngungsnorm	110	55	130	10	
Korrekturfaktoren gemäss Analyse	-	1.0	0.8	0.0	
Düngungsvorschlag korrigiert	110	55	104	0	0

Saatgut für den Bio-Landbau



Alle unsere Sorten und Mischungen für den biologischen Landbau sind durch die Zertifizierungsstelle bio.inspecta AG zertifiziert. Zusätzlich erfüllen alle unsere Bio-Mischungen die VESKOF-Qualitätsnormen.

Biobetriebe sind grundsätzlich verpflichtet, biologisch erzeugtes Saatgut zu verwenden.

Leider deckt das Angebot die Nachfrage nach wie vor nicht. Aus diesem Grund werden die Arten anhand ihrer Verfügbarkeit in Bio-Qualität in 3 Stufen unterteilt.

Nicht alle Arten und Sorten von Futterbau- und Gründungs-mischungen sind in Bio-Qualität verfügbar. Je nach Rezeptur beinhalten die Mischungen unterschiedliche Bio-Anteile:

60 %: Gründungen

80 %: Zwischenfutter und 1-jährige Mischungen

80 %: 2-jährige Mischungen

80 %: 3-jährige Mischungen

50 %: 4-jährige Mischungen

Unser Bio-Sortiment finden Sie auf folgenden Seiten

Futterbau	46–48
Gründungen	50
Untersaaten	30
Mais	52
Andere Ackerkulturen (Kennzeichnung mit Schmetterling)	31–42



Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

Die Verwendung von Biosaatgut ist Pflicht. Dieser Stufe sind Unterarten und Bio Suisse Handelsklassen zugeteilt, für die ein praxistaugliches Sortenangebot aus Biovermehrung vorhanden ist. Ausnahmen für den Erwerbsanbau sind nur möglich für Sortenversuche und Erhaltungssorten (antragspflichtig).



Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 2

Die Verwendung von Biosaatgut ist die Regel. Dieser Stufe sind Unterarten und Bio Suisse Handelsklassen zugeteilt, für die in der laufenden Anbauperiode einzelne gute Produktionsorten und Samenmischungen aus Biovermehrung angeboten werden.

Für die Verwendung von Saatgut, das nicht aus biologischer Vermehrung stammt (d.h. ungebeiztes, konventionelles Saatgut), muss vorgängig eine Ausnahmewilligung eingeholt werden.



Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 3

(Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen)

Die Verwendung von Biosaatgut ist freigestellt. Dieser Stufe sind Unterarten zugeteilt, für die noch kaum biologisch vermehrtes Saatgut von im Bioerwerbsanbau bewährten Sorten vorhanden ist.

Wenn eine gewünschte Sorte dieser Saatgutstufe sowohl aus konventioneller als auch biologischer Vermehrung erhältlich ist, muss die Sorte in Bioqualität bestellt werden. Ist eine Sorte nur in konventioneller, ungebeizter Qualität erhältlich, kann das konventionelle Saatgut ohne Ausnahmewilligung verwendet werden.



Mehrfährige Futterbaumischungen

Bio-Landbau

-  Hausmischung mit AGFF-Gütezeichen
-  Hausmischung ohne AGFF-Gütezeichen
-  **3** Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen
-  Optimale Verwendung
-  Geeignete Verwendung
-  Mögliche Verwendung
-  Bedingte Verwendung
-  Nicht empfohlen

Empfohlene Saatmenge kg/ha	Richtpreis CHF/kg (ab 10 kg)	Verwendungszweck								Zusammensetzung % (Sortenbeispiele)																		
		Grünfutter	Silage	Heubelüftung	Weide	Frische bis feuchte Lagen	Trockenere Lagen und leichte Böden	Gülleverträglichkeit	Rotklee 2n (BONUS, RESPECT)	Weiderotklee	Weissklee (APIS, HEBE)	Bastardklee	Luzerne (ARTEMIS, ERIDE)	Schotenklee	Westerwoldisches Raigras (BENDIX)	Englisches Raigras sehr früh (ARVICOLA)	Englisches Raigras früh (ALGIRA, SALMO)	Englisches Raigras spät (ALLODIA, SORAYA)	Knaulgras (BARLEGRO, BELUGA)	Rotschwengel (REVERENT)	Wiesenschwengel (COSMOPOLITAN, PRÉVAL)	Rohrschwengel (BAROLEX)	Timothee (POLARKING)	Wiesenfuchsschwanz	Wiesenspengras	Kammgras (LENA)	Goldhafer (TRISSET 51)	Fioringras (KITA)

Längerdauernde Gras-Weissklee-Mischungen

Mit Knaulgras für frische, trockene Gebiete. Ohne Knaulgras für frische Regionen.

 10391 · Famosa 40 Vielseitige Mischung für eine intensive Nutzung in eher trockenen Gebieten.	38	11.60	■	■	■	▲	▲	▲	■	4	11									13	13	16	14											15	14						
 10398 · Famosa 44 Intensive Mähweidemischung.	36	12.00	■	■	■	■	■	▽	■	4	11									16	16	15												16	22						
 13084 · Famosa 44 W Mit Westerwoldischem Raigras als Deckfrucht.	39	11.70	■	■	■	■	■	▽	■	4	10			6						15	16	14												15	20						
 13188 · Famosa 44 P Weidemischung für frische Bedingungen. Mit Weiderotklee PASTOR.	36	12.30	■	■	▲	■	■	▽	▲	6	7					16	16		16															19	20						
 14929 · Famosa Secco Für gelegentlich sommertrockene Gebiete.	37	12.20	■	■	■	⊙	⊙	■	▲	3	11		8							11	11	13						8	11	11				13							
 15493 · Famosa Mutterkuh Vielseitige Mischung mit einer guten Narbendichte.	38	12.30	■	▲	■	■	▲	▲	■	3	9																														

Mischungen für besondere Standorte

Für nicht raigrasfähige Standorte.

 10392 · Bergwiesenmischung 42 – Famosa 42 Vielseitige Mischung für erhöhte Lagen (bis 1600 m ü.M.).	45	14.70	■	■	■	■	■	⊙	■		6	10		8		9				10	13	10												5	5	12	6		6						
 15339 · Famosa Secco Ultimo Vielseitige Mischung für trockene Lagen.	36	12.50	■	▲	■	■	▲	▲	■	4	11			8			9	10	16										20	10				12											
10394 · SCHWEIZER 431 AR mit Saathelfer Mit Goldhafer für Lagen bis 1000 m ü.M.	60	11.90	■	■	■	▲	□	■	■	2	7					5		8	5	13															5	17	5					33			
11360 · SCHWEIZER 444  Hoher Anteil an Wiesenfuchsschwanz, für feuchte Standorte.	37	18.20	■	■	■	■	■	□	■		11					8				11	21															22	27								
12190 · SCHWEIZER 462  Intensive Weidemischung für trockene Lagen.	32	11.00	⊙	⊙	▲	■	⊙	■	■		13					9																				47							31		
11391 · SCHWEIZER 481  Für Dauerweiden über 900 m ü.M.	46	12.30	⊙	⊙	▲	■	■	▽	■		7			11		6																				13	17	4					22	11	9

Übersaatmischungen

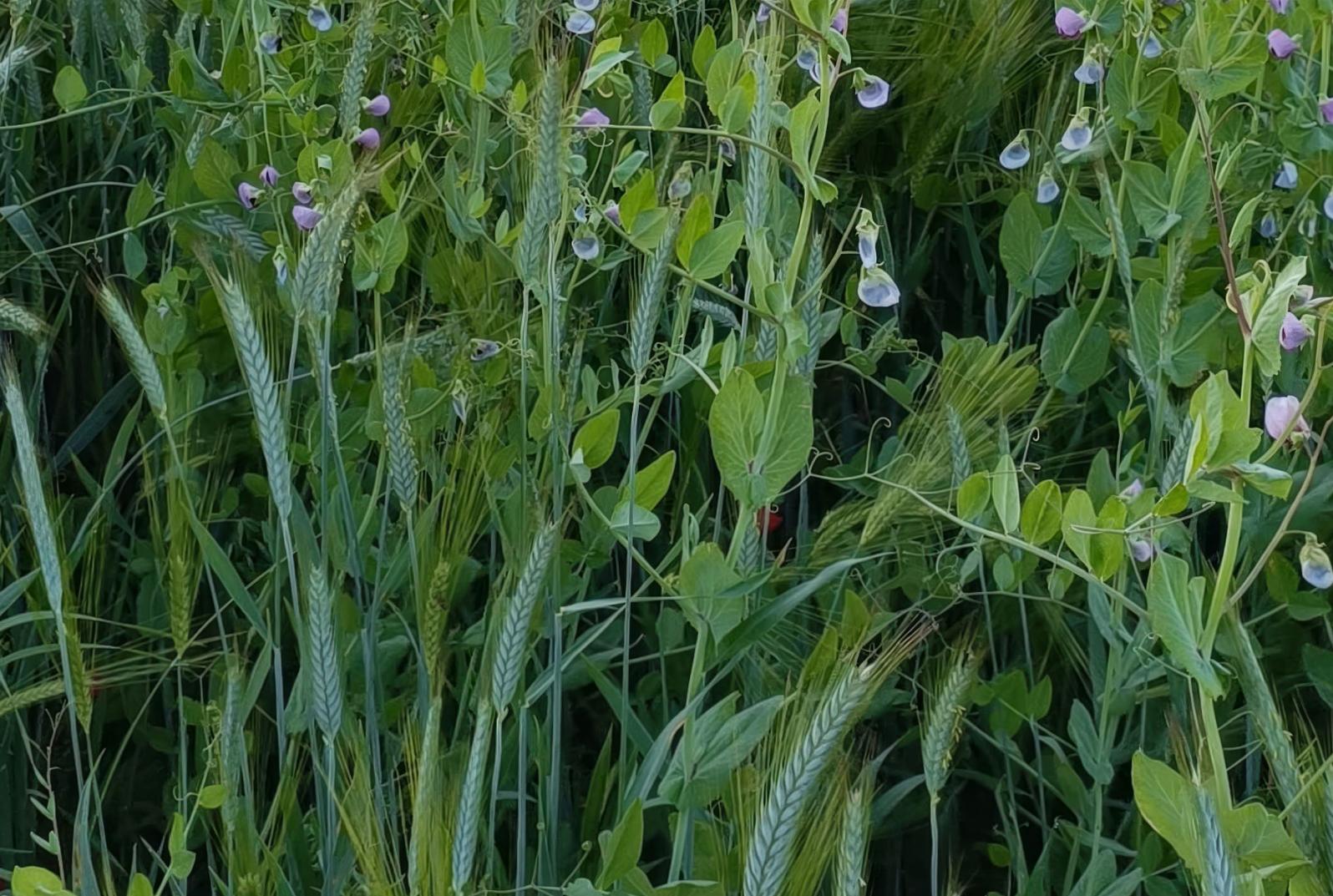
 15246 · U-Raigras AR Mit drei verschiedenen Sorten Englischem Raigras.	20	8.90	■	■	■	■	■	▽	■							30	30	40																							
 14318 · Übersaat Höhenlagen U-42 AR Für die Übersaat in nicht raigrasfähigen Lagen, bis 1500 m ü.M.	25	17.80	■	■	■	■	■	▲	■		7					16		15	10															22	30						
11979 · SCHWEIZER 440U Mähweide in raigrasfähigen Lagen, ohne Knaulgras.	20	11.50	■	■	■	■	■	⊙	■		10						30	30																						30	
11398 · SCHWEIZER 431U AR  Für trockene, nicht raigrasfähige Lagen, bis 1000 m ü.M.	20	10.60	■	■	■	▲	□	■	■		10					15		25	15																						35



TIPP

Protemix – Getreide-Leguminosenmischung für die Ganzpflanzensilage (GPS)

- ✓ Hohe Futterproduktion in kurzer Zeit und mit tiefem Stickstoffinput
- ✓ Bringt Struktur und Protein in die Futtermischung
- ✓ Durch die Leguminosen werden erhebliche Mengen an Stickstoff gesammelt, welche dem Getreide und der Folgekultur zugutekommen
- ✓ Optimal vor Kunstwiese, da diese früher gesät werden kann und nicht von Ausfallgetreide konkurrenziert wird
- ✓ Blühende Kultur





TIPP



Technische Datenblätter

Detailliertere Informationen zu den einzelnen Gründüngungsmischungen finden Sie online unter ericschweizer.ch.



Silo- und Körnermais

Bio-Landbau



Silomais

- Sehr gut
- ▲ Gut
- ⊙ Mittel-gut
- ▽ Mittel
- Schwach
- ★ Hauptsorte

	Geeignet für Milchviehration mit hohem Silomaisanteil	Geeignet für Milchviehration mit tiefem Silomaisanteil	Geeignet für Mastration mit hohem Silomaisanteil	Trockensubstanzertrag	Verdaulichkeit	Netto-Energie Laktation (NEL)	Reife (ganze Pflanze)	Jugendentwicklung	Standfestigkeit bei der Ernte	Beulenbrand-Resistenz	HT-Toleranz	Hartmais	Zahmais	Empf. Bestandesdichte (Pflanzen/m ²)
--	---	--	--	-----------------------	----------------	-------------------------------	-----------------------	-------------------	-------------------------------	-----------------------	-------------	----------	---------	--

Frühe Sorten – FAO 190–220

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

★ Emeleen		✓	✓	■	■	▲	■	■	▲	■	⊙	×		9.0
★ KWS Glasgo	✓		✓	■	⊙	▲	▲	■	⊙	▲	▲	×		8–9
KWS Damarío		✓	✓	■	■	■	▽	■	▽	▲	▽	×		9.0

Mittelfrühe Sorten – FAO 220–250

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

KWS Odorico		✓	✓	▲	■	■	⊙	■	⊙	▲	□	×		9.0
★ KWS Milandro		✓	✓	■	▽	⊙	■	■	▲	⊙	□	×		9.0
Benedictio KWS	✓	✓	✓	▲	⊙	▲	▲	▲	⊙	■	▽	×		9.0
KWS Robertino		✓	✓	▲	⊙	⊙	▽	▲	▽	■	□	×		9.0
KWS Mabonita														12.0

Mittelspäte Sorten – FAO 250–280

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

★ KWS Editio		✓	✓	■	▲	▲	■	■	■	■	▽	×		9.0
SY Glorius	✓			▲	▽	▽	▲	▲	▲	⊙	□	×		8.5
P8888		✓	✓	■	⊙	⊙	▽	⊙	▲	▲	▲		×	8.5
★ P9610		✓	✓	■	■	⊙	□	▲	▲	■	▲			8.5

Tessin – FAO 270–550

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

P9911	✓	✓	✓	■	▲	▲	⊙	▲	▲	▲	▲		×	8.0
P0725	✓	✓	✓	■	▲	⊙	▲	▲	▲	▲	■			8.0

Bewertung nur vergleichbar innerhalb derselben Reifegruppe.
Auf Anfrage sind weitere Sorten erhältlich. Kontaktieren Sie dazu Ihren Fachberater.
Entdecken Sie unsere Untersaat Mischungen für Mais auf Seite 30.

Körnermais

- Sehr gut
- ▲ Gut
- ⊙ Mittel-gut
- ▽ Mittel
- Schwach
- ★ Hauptsorte

	Körnerertrag	Körnerreife	Jugendentwicklung	PUI (g/kg TS) ¹⁾	Standfestigkeit bei der Ernte	Resistenz gegen Beulenbrand	Resistenz gegen Stängelfäule	HT-Toleranz	Hartmais	Zahmais	Empf. Bestandesdichte (Pflanzen/m ²)
--	--------------	-------------	-------------------	-----------------------------	-------------------------------	-----------------------------	------------------------------	-------------	----------	---------	--

Frühe Sorten – FAO 170–210

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

P7818	■	▲	⊙	tief	■	▲	⊙			×	8–9
★ KWS Glasgo	⊙	■	▲	mittel	■	■	▲	▲	×		8–9
★ P8754	■	⊙	⊙	tief	■	▲	■	■		×	8–9

Mittelfrühe Sorten – FAO 210–230

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

P8436	■	■	▲	tief	▲	⊙	⊙			×	8–9
Benedictio KWS	■	▲	■	mittel	▲	▲	▲	▽	×		8.5
KWS Arturello	NEW	▲	■	tief	▲	▲	▲	▲		×	8.5

Mittelspäte Sorten – FAO 230–270

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

★ Editio	▲	▲	■		■	■	■	▽	×		8.5
DKC3939	■	▲	⊙	tief	▲	▲	▲	⊙	×		8.5
★ P9610	■	▲	▲		▲	▲	▲	▲		×	8.0

Tessin – FAO 270–550

Bio-Saatgutverfügbarkeitsstufe 1

P0725	■	⊙	▲	tief	▲	⊙	▲	▲		×	8.0
-------	---	---	---	------	---	---	---	---	--	---	-----

Bewertung nur vergleichbar innerhalb derselben Reifegruppe. ¹⁾ PUI mehrfach/einfach ungesättigte Fettsäuren.

Kernsortiment Bio-Mais

Silomais

Körnermais

Früh



Emeleen 



KWS Glasgo  

Mittelfrüh



KWS Milandro  



P8754 

Mittelspät



KWS Editio 

Spät



P9610 

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Gültig ab 1.1.2024.

1. Allgemeines/Geltungsbereich

Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Beziehungen zwischen der Eric Schweizer AG (nachfolgend ESAG genannt) und ihren Kunden. Für Bestellungen von Rollrasen sowie bei Onlinebestellungen und Streckengeschäften kommen separate Geschäftsbedingungen zur Anwendung, welche in den entsprechenden Angeboten publiziert werden. Allfällige Bezugs- und Einkaufsbedingungen des Kunden, die mit den vorliegenden Geschäftsbedingungen in Widerspruch stehen, sind für die ESAG auch dann unverbindlich, wenn ESAG diesen nicht ausdrücklich widersprochen hat. Mit der Auftragserteilung erklärt sich der Kunde mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen einverstanden.

2. Bestellung

Bereich	Bestelleingang	Lieferung
Heimtier	Bis 15.00 Uhr, Montag bis Freitag	In der Regel innerhalb 2 Arbeitstage
Landwirtschaft, Rasen, Pflanzgefässe	Bis 9.00 Uhr, Montag bis Freitag	In der Regel am folgenden Arbeitstag, spätestens innerhalb 2 Arbeitstage

Als Arbeitstage gelten Montag bis Freitag (ohne Feiertage). Spezialprodukte auf Anfrage. Für Lieferverzögerungen übernimmt die ESAG keine Haftung.

3. Angebot

Preise in CHF. Alle Preisnotierungen sind unverbindlich und verstehen sich ohne jegliche Abzüge. Durch die Abgabe einer neuen Preisliste werden die Preise aller früheren Preislisten und Offerten ungültig.

4. Auslieferung, ganze Schweiz

	Netto-Auftragswert	Lieferung
Camion*	ab CHF 500.– unter CHF 500.–	Franko (DDP) CHF 55.– pro Lieferung
Post Priority	ab CHF 150.– unter CHF 150.–	Franko (DDP) CHF 12.– pro Paket
Postexpress	Effektive Kosten gemäss Preisliste Post	
Paketlimiten	Bruttogewicht: 30 kg Volumen: Länge 100 cm, Höhe 60 cm, Breite 60 cm	

* Bedingungen für Camionlieferung: Abladeort mit Sattelzug befahrbar, Stapler/Frontlader vorhanden.

5. Zuschläge

90037	Camion Avisierung	CHF 5.– pro Avis
90038	Camion Stockwerklieferung	CHF 10.– pro 100 kg
90039	Camion Terminlieferung	CHF 55.– pro Lieferung

Für Lieferung per Bahn oder Schiff fallen zusätzliche Transportzuschläge gemäss Preislisten der jeweiligen Anbieter an. Transportpaletten werden verrechnet, wenn kein Tausch gewährleistet ist.

6. Verbindlichkeit

Preis- und Sortimentsanpassungen, technische Änderungen sowie der Zwischenverkauf bleiben vorbehalten. Sämtliche Angebote sind freibleibend und nicht als verbindliche Offerte zu verstehen. Alle Angaben in Katalogen, Prospekten und auf www.ericsschweizer.ch erfolgen ohne Gewähr.

7. Warenübernahme und Gewährleistung

Jede Sendung ist umgehend nach Erhalt zu prüfen. Reklamationen über äusserliche sichtbare Mängel (Verwechslungen, Transportschäden, Mengenabweichungen) können nur innert 48 Stunden nach Empfang der Ware berücksichtigt werden. Verdeckte Mängel, die erst später erkannt werden können, sind sofort nach Feststellung zu melden. ESAG muss Gelegenheit erhalten, diese zu besichtigen. Erfolgt innerhalb der genannten Fristen keine Beanstandung, so gilt die Ware als endgültig angenommen und genehmigt.

8. Zahlung

Netto innert 30 Tagen oder nach Vereinbarung. Allfällige Spesen gehen zu Lasten des Käufers. Verspätete Zahlungen unterliegen einem Verzugszins von 5%. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der ESAG.

9. Rücknahme von Waren (Retouren)

Waren werden nur nach Absprache zurückgenommen, wenn bei der Lieferung ein Fehler der ESAG vorliegt. Eine Rücknahme erfolgt nur in einwandfreien und ungeöffneten Originalverpackungen.

10. Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD)

Unsere Produkte sind teilweise mit einem Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) versehen. Unsere Produkte werden laufend frisch verarbeitet, um die Kundenzufriedenheit sicherzustellen. Wir garantieren bei Auslieferung grundsätzlich ein Mindesthaltbarkeitsdatum von mindestens 6 Monaten, bei Saatguttüten von mindestens 12 Monaten.

11. Haftpflicht

ESAG schliesst im Rahmen der gesetzlich zulässigen Bestimmungen jede Haftung für die verkauften und gelieferten Produkte aus.

12. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Alle Rechtsbeziehungen zwischen ESAG und dem Kunden unterstehen dem schweizerischen Recht, unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (Wiener Kaufrecht).

Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten zwischen ESAG und dem Kunden ist Thun. ESAG hat indessen auch das Recht, den Kunden beim zuständigen Gericht an dessen Wohnsitz/Firmensitz oder bei jedem anderen zuständigen Gericht zu belangen.



Ihr Spezialist für Grünlandpflege und Ackerbau

Unter Berücksichtigung Ihrer Gesamtbetriebssituation und auf Basis von Systemgeräten bieten wir Ihnen Lösungen mit Mehrwert, mit denen Sie die Herausforderungen der Schweizer Landwirtschaft erfolgreich meistern - heute und in Zukunft



GreenMaster

Eine flexible Maschine für Übersaat, Untersaat, Gründüngungen & Zwischenfrüchte, Walzarbeiten, Frontpackereinsatz, Maiszünslerbekämpfung & viele weitere Aufgaben

«Offizieller Partner der Eric Schweizer AG»



Evers Dartmoor Direktsämaschine

Kombisämaschine für Direktsaat und Saat in vorbereiteten Böden: sicheres Eindrillen vom Saatgut unter allen Bedingungen • perfekter Bodenschluss & intensive Rückfestigung • für alle Saatgüter exkl. Einzelkorn • Parallelsaatmöglichkeit uvm.



SuperMaxx & SuperMaxx Schweizer Innovation

Mit System von der Grundbodenbearbeitung bis zur Breit- & Reihensaat: schonende Grundbodenbearbeitung • mech. Unkrautbekämpfung • effiziente Saatbeetbereitung • rasche Einarbeitung von Gülle & Mist • Breitsaat von Grasland, Gründüngung & Zwischenfrüchten • Reihensaat von Getreide, Raps, Soja, Erbsen etc.



A. LEISER AG
MASCHINEN UND FAHRZEUGE

Hauptsitz Bruggmatte 4 · 6260 Reiden · 062 749 50 40 · info@leiserag.ch
Filiale Schnottwilstrasse 37 · 3298 Oberwil b. Büren · 031 869 46 40 · www.leiserag.ch



bigler samen ag

Ihr Partner für:

- Gemüsesaatgut
- Substratprodukte
- Blumenzwiebeln
- Süsskartoffeljungpflanzen

Wir sind für Sie da!

Bigler Samen AG, Postfach 150, CH-3602 Thun, Tel. +41 33 227 57 36
info@biglersamen.ch, www.biglersamen.ch

NEW



PILGRIM

Der Hingucker!
Körner- und Silomais FAO 240

- ✓ Liefert höchsten Stärkeertrag pro Hektare
- ✓ Überraszendes Ertragspotential
- ✓ Zeichnet sich als Körnermais durch eine sehr gute Abreife aus
- ✓ Neu auf der Liste der empfohlenen Sorten

Weitere Informationen auf Seite 32.

NEW



TARDA 33 MAW

Neu ist die bewährte Mischung Tarda 33 M mit zwei Deckfrüchten erhältlich

- ✓ Mit Alexandrinerklee und Westerwoldischem Raigras als Deckfrüchte
- ✓ Die Deckfrüchte sorgen für eine schnelle Bodenbedeckung und frühen ersten Ertrag
- ✓ Dank Mattenklee und Knautgras trockenheitstolerant
- ✓ Frühlingsaat, sowie eine frühe Nutzung werden empfohlen

Weitere Informationen auf Seite 8.